



Az.: 2021-11-D-31-de-5

Orig.: EN

# **Statistischer Bericht zur pädagogischen Unterstützung und zum inklusiven Unterricht an den Europäischen Schulen im Schuljahr 2020-2021**

---

Durch den Obersten Rat auf seiner Sitzung vom 6., 7. und 8. April 2022 in Dubrovnik (Kroatien) genehmigt

# Inhalt

<b>Einführung</b> .....	<b>3</b>
<b>I. Übersicht über die pädagogische Unterstützung</b> .....	<b>4</b>
I.1. Schüler/innen, die verschiedene Formen von pädagogischer Unterstützung erhalten .....	4
I.2. Verteilung der verschiedenen Formen der Unterstützung nach Schule und nach Bereich	6
I.3. Analyse der Antworten der Schulen auf offene Fragen in der Erhebung .....	8
I.4. Verteilung verschiedener Formen der Unterstützung nach Sprachabteilung .....	9
I.5. Verteilung von Allgemeiner, Mittlerer und IUB-Unterstützung nach Fächern .....	10
<b>II. Intensive Unterstützung A</b> .....	<b>12</b>
II.1. Entwicklungsmuster der Anzahl der Schüler/innen, die IUA erhalten.....	12
II.2. Schüler/innen, die IUA erhalten, nach Schule und nach Bereich .....	13
II.3. Schüler/innen, die IUA erhalten, nach Sprachabteilungen/Anzahl der Schüler/innen, die IUA erhalten, im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl in der Abteilung .....	15
II.4. Anteil der Schüler/innen, die IUA erhalten, nach Jahresgruppe .....	16
II.5. Diagnosen von Schüler/innen, die Intensive Unterstützung A erhalten .....	17
II.6. Intensive Unterstützung A nach Fächern.....	19
II.7. Schüler/innen mit sonderpädagogischen Bedürfnissen, deren Einschreibung abgelehnt wurde .....	21
II.8. Beendigung der IUA-Vereinbarungen.....	22
II.9. In IUA arbeitendes Personal.....	24
II.10. Dreiparteienabkommen .....	25
II.11. Für Intensive Unterstützung A aufgewendete Zeit .....	26
<b>III. Ressourcen für pädagogische Unterstützung</b> .....	<b>31</b>
III.1. Lehrkräfte, die alle Formen von Unterstützung bieten .....	31
III.2. Pädagogische Assistenten .....	32
III.3. Koordinator/inn/en für die pädagogische Unterstützung .....	32
<b>IV. Ergebnisse des Europäischen Abiturs von Kandidat/inn/en mit Sondervorkehrungen</b> .	<b>34</b>
<b>V. Haushalt für pädagogische Unterstützung</b> .....	<b>36</b>
V.1. Kosten für pädagogische Unterstützung im Schuljahr 2020-2021 nach den verschiedenen Formen der Unterstützung und Kosten je Schüler/in .....	36
<b>VI. Schulungs- und Koordinierungsaktivitäten</b> .....	<b>40</b>
VI.1. Auf Schulebene entwickelte Schulungsaktivitäten .....	40
VI.2. Erhebungen und Schulungsmaßnahmen, die auf Systemebene entwickelt wurden .....	41
<b>VII. Wichtigste Feststellungen</b> .....	<b>43</b>
<b>VIII. Weitere Denkanstöße auf Schul- und Systemebene</b> .....	<b>44</b>
<b>IX. Beschluss des Obersten Rates</b> .....	<b>44</b>

# Einführung

Über die Umsetzung der Politik der pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen wird jährlich berichtet. Der Berichtszeitraum dieses Berichts ist das Schuljahr 2020-2021.

Der Inhalt des Berichts blieb während der Berichtsjahre 2015-2020 im Wesentlichen gleich. Die Entwicklung der wichtigsten Themen wurde verfolgt und Struktur und Format der Tabellen blieben unverändert. Für ein kompletteres Bild der an den Europäischen Schulen (ES) gebotenen pädagogischen Unterstützung wurden einige Fragen leicht verändert und einige zusätzliche Daten erhoben, während die Berichte über die verschiedenen Jahre weiterhin vergleichbar sind. Die Klassifikation der Diagnosen wurde 2019 gemäß international verwendeter Klassifikationen aktualisiert und wird verwendet, um die häufigsten Diagnosen zu beschreiben, die Auswirkungen auf das Lernen im Kontext der Europäischen Schulen haben.

Die Daten wurden über eine Befragung mit einem elektronischen Online-Fragebogen erhoben, der den Schulen am 26. Oktober 2021 übermittelt worden war. Die Daten zum eingesetzten Haushalt stammten aus dem für 2020 genehmigten Haushalt und dem genehmigten Jahresabschluss 2021 der Europäischen Schulen.

Die Daten der Schulen gingen am 31. August 2021 ein, dem letzten Tag des Schuljahres 2020-2021. Die von den Schulen erhobenen Daten wurden durch das BGSES gesammelt und durch die Inspektor/inn/en für die pädagogische Unterstützung analysiert. Die Analyse und der Berichtsentwurf wurden im Lenkungsausschuss Pädagogische Unterstützung auf seiner Sitzung im Januar 2022 besprochen.

Der vorliegende statistische Bericht, der sich auf das Schuljahr 2020/2021 bezieht, enthält Informationen über Allgemeine Unterstützung, Mittlere Unterstützung, Intensive Unterstützung Typ A (IUA) und Intensive Unterstützung Typ B (IUB). Die Bereitstellung von pädagogischer Unterstützung wird nach Schulen, Bereichen und Formen der Unterstützung überwacht. Beim Bericht über Allgemeine, Mittlere und IUB werden drei aufeinanderfolgende Schuljahre präsentiert; in einigen Fällen – wenn die Entwicklung dargestellt werden muss – werden Muster über vier Jahre dargestellt. Beim Bericht über IUA wird ein Entwicklungsmuster über vier Jahre dargestellt, wo notwendig und wo die jeweiligen Daten vorlagen.

Im Rahmen der aktuellen Politik wird Unterstützung auf Grundlage der Bedürfnisse der Schüler/innen organisiert und kann individuell oder in Gruppen, kurz- oder langfristig angeboten werden. Jede/r Schüler/in kann mehrere verschiedene Formen von Unterstützung zugleich bekommen. Beim Bericht über die Anzahl von Schüler/innen, die irgendeine Form der Unterstützung erhalten, wird jede/r Schüler/in als Schüler/in gezählt, der/die Allgemeine, Mittlere, IUA- oder IUB-Unterstützung erhält.

Dieser statistische Bericht basiert immer auf quantitativen Daten und liefert keine Erklärungen für die erhaltenen Resultate. Wie auch in der letztjährigen Erhebung konnten die Schulen einige zusätzliche qualitative Informationen über die Bereitstellung von pädagogischer Unterstützung an ihren Schulen liefern. Die qualitativen Informationen bieten mehr Kontext für bestimmte Feststellungen und Resultate.

Schließlich sollten die Schulen die Gesamtergebnisse und die Schulergebnisse analysieren und diese Informationen in ihrer internen Entwicklungsarbeit und Vorausplanung nutzen.

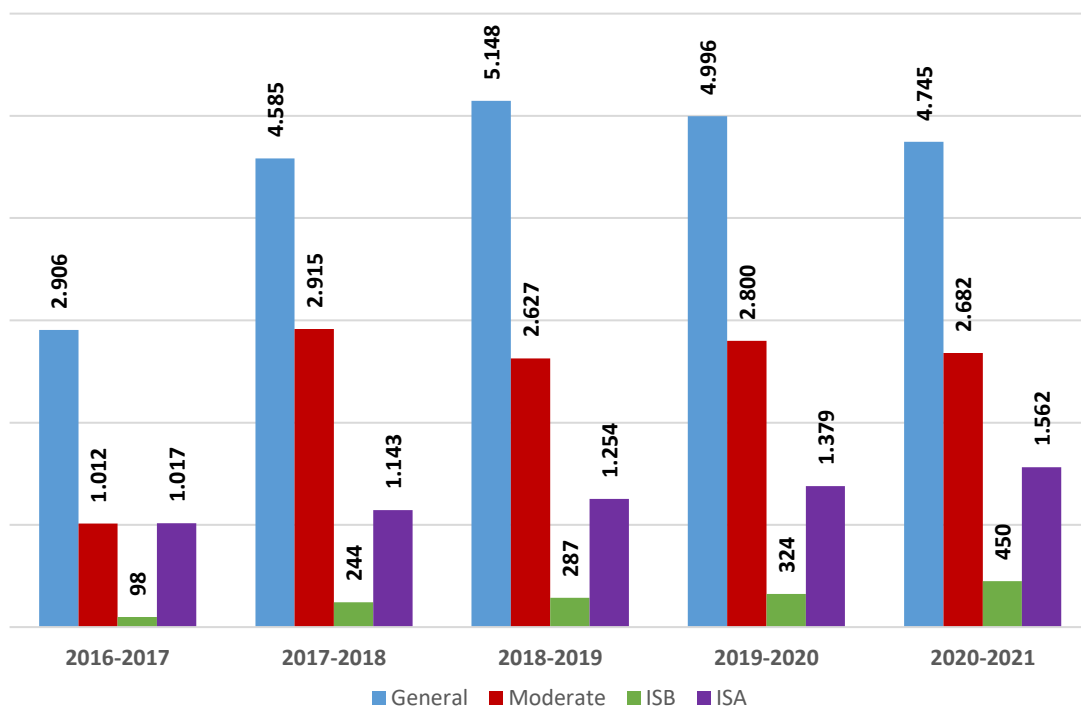
In Anlehnung an den Vorjahresansatz wurde dem statistischen Bericht ein neues Kapitel mit Informationen über die auf Schulebene entwickelten Ausbildungsaktivitäten hinzugefügt. Darüber hinaus enthält dieses Kapitel auch Informationen über die im Schuljahr 2020/2021 durchgeführten und ausgewerteten Erhebungen und andere Koordinierungsaktivitäten.

# I. Übersicht über die pädagogische Unterstützung

## I.1. Schüler/innen, die verschiedene Formen von pädagogischer Unterstützung erhalten

Die Gesamtschülerzahl an den Europäischen Schulen am 31. August 2021 betrug 28.231. Diese Schülerzahl wird verwendet, wenn die Gesamtschülerzahl an den ES angeführt wird. Wenn ein/e Schüler/in mehrere Formen pädagogischer Unterstützung erhält, wird er/sie in jeder Form der pädagogischen Unterstützung, die er/sie erhalten hat, mitgezählt. Grafik 1 zeigt die Entwicklung der Bevölkerungsgruppen, die an den Europäischen Schulen pädagogische Unterstützung erhalten

**Grafik 1: Entwicklung der Bevölkerungsgruppen, die pädagogische Unterstützung erhalten**



Die häufigste Form der pädagogischen Unterstützung ist **Allgemeine Unterstützung (AU)**, die an allen Schulen und in allen Bereichen angeboten wird, mit Ausnahme des Kindergartens der ES, Bergen und Lux II. Der Prozentsatz der Schüler/innen, die Allgemeine Unterstützung erhalten, blieb über den dreijährigen Beobachtungszeitraum 2017-2020 recht stabil.

- ✓ An den ES Karlsruhe, Varese, Mol, München und Frankfurt erhielten mehr als 20 % der Schüler/innen Allgemeine Unterstützung. Verglichen mit dem vorigen Schuljahr war der höchste Anstieg dieser Form von Unterstützung in Karlsruhe mit 4,8 % zu verzeichnen, während der stärkste Rückgang an der ES Brüssel eintrat.
- ✓ AU wird insbesondere in Luxemburg II weniger stark genutzt: weniger als 10 % der Schüler/innen erhalten dort AU.
- ✓ In den ES Alicante, Brüssel II und Mol ist der Prozentsatz der Schüler, die Allgemeine Unterstützung erhalten, in den letzten drei Jahren stetig gesunken.

Die zweithäufigste Form der Unterstützung ist **Mittlere Unterstützung (MU)**.

- ✓ MS wird am stärksten in Mol eingesetzt, wo der Prozentsatz der Schüler/innen, die MU erhalten, mehr als 40 % beträgt. Nur die ES, Frankfurt hat auch über 20 % MS.
- ✓ Weniger MU wird in München verwendet, wo 3,8 % der Schüler/innen diese erhalten.

**Intensive Unterstützung B (IUB)** ist eine Form intensiver Unterstützung, mit der ein/e Schüler/in ohne sonderpädagogische Bedürfnisse unterstützt wird, der/die nicht in der Lage ist, den normalen Lehrplan zu bewältigen.

- ✓ Der Prozentsatz der Schüler/innen, die IUB erhalten, ist niedrig und schwankt an den ES zwischen 0,2 und 3,2 %..
- ✓ IUB wird am meisten in Karlsruhe und Brüssel I eingesetzt, wo etwa 3 % der Schüler/innen diese Form der Unterstützung erhalten haben.

**Intensive Unterstützung A (IUA)** wird an allen Schulen verwendet. Der Prozentsatz der Schüler/innen, die IUA erhalten, steigt stetig und beträgt nun 5,5 % der ES-Population. Im Vergleich zum Schuljahr 2018-2019 gibt es eine Steigerung von 13 %, während die Steigerung der Gesamtschülerzahl 1,4 % betrug.

- ✓ Der Anteil der Schüler/innen, die IUA erhalten, liegt in Luxemburg I und Luxemburg II deutlich über dem Durchschnitt.
- ✓ Der Anteil der Schüler/innen, die IUA erhalten, ist an den ES Bergen, ES Brüssel IV und ES Alicante relativ niedrig.

Während AU und MU in den letzten drei Jahren Schwankungen unterworfen waren, sind IUA und IUB kontinuierlich gestiegen.

**Tabelle 1: Anteil von Schüler/innen\*, die in einem Kurs pädagogischer Unterstützung angemeldet sind (% der Schüler/innen mit pädagogischer Unterstützung im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl an den Schulen in den Jahren 2018-2019, 2019-2020 und 2020-2021)**

	Allgemein			Mittel			Intensiv B			Intensiv A		
	18-19	19-20	20-21	18-19	19-20	20-21	18-19	19-20	20-21	18-19	19-20	20-21
Ali	24,0%	20,5%	18,1% ▼	5,4%	6,3%	7,5% ▲	1,1%	1,3%	2,4% ▲	2,1%	2,3%	2,6% ▲
Ber	12,2%	14,8%	12,9% ▼	3,5%	2,6%	4,3% ▲	0,4%	0,3%	1,2% ▲	2,7%	2,3%	2,1% ▼
B I	12,9%	14,6%	14,9% ▲	3,1%	4,6%	4,4% ▼	1,2%	2,1%	2,8% ▲	4,9%	5,0%	5,9% ▲
B II	20,1%	17,2%	13,9% ▼	10,2%	11,9%	10,3% ▼	0,1%	0,2%	0,3% ▲	5,3%	4,7%	5,4% ▲
B III	18,1%	13,8%	15,6% ▲	2,2%	6,3%	4,5% ▼	2,1%	1,2%	2,2% ▲	4,6%	5,5%	5,3% ▼
B IV	18,9%	19,5%	14,5% ▼	9,3%	8,5%	8,7% ▲	1,8%	0,9%	2,3% ▲	1,9%	1,8%	2,3% ▲
FrF	26,5%	16,9%	20,4% ▲	18,7%	13,7%	20,9% ▲	1,4%	1,6%	1,5% ▼	3,6%	3,6%	4,2% ▲
Kar	25,7%	24,9%	29,7% ▲	8,6%	9,7%	7,1% ▼	1,0%	2,1%	3,2% ▲	5,3%	5,4%	4,5% ▼
Lux I	15,6%	17,9%	15,6% ▼	25,1%	25,9%	17,4% ▼	0,0%	0,4%	0,4% ▼	6,0%	7,6%	9,4% ▲
Lux II	9,6%	8,4%	9,5% ▲	6,6%	5,7%	5,6% ▼	0,7%	1,7%	1,4% ▼	7,9%	8,8%	9,7% ▲
Mol	45,5%	28,5%	26,3% ▼	26,8%	25,8%	41,3% ▲	0,9%	1,0%	0,5% ▼	4,8%	5,2%	4,7% ▼
Mun	27,1%	27,5%	24,1% ▼	4,3%	3,7%	3,8% ▲	2,3%	1,9%	1,5% ▼	3,3%	3,6%	3,8% ▲
Var	20,1%	30,7%	26,4% ▼	9,1%	8,5%	9,9% ▲	0,1%	0,2%	0,2% ▼	3,3%	3,5%	3,9% ▲
<b>TOTAL</b>	<b>18,9%</b>	<b>17,9%</b>	<b>16,8% ▼</b>	<b>9,6%</b>	<b>10,1%</b>	<b>9,5% ▼</b>	<b>1,1%</b>	<b>1,2%</b>	<b>1,6% ▲</b>	<b>4,6%</b>	<b>5,0%</b>	<b>5,5% ▲</b>

\* Wenn ein/e Schüler/in mehrere Formen pädagogischer Unterstützung erhält, wird er/sie in jeder Form der pädagogischen Unterstützung, die er/sie erhalten hat, mitgezählt.

Der Anteil von SWALS und NICHT-SWALS, die IUB erhalten, schwankt von Jahr zu Jahr. Im Schuljahr 2020-2021 entfielen 80 % der IUB auf Nicht-SWALS.

**Tabelle 2: Anteil von SWALS, die seit dem Jahr 2017 Intensive Unterstützung B erhalten**

Schuljahr	IUB	
	SWALS	NICHT-SWALS
2017-2018	36%	64%
2018-2019	17%	83%
2019-2020	28%	72%
2020-2021	20%	80%

Seit 2013 ist die Anzahl der Schüler/innen, die IUA erhalten, von 792 auf 1.562 gestiegen, was 5,5 % der Gesamtschülerzahl der ES entspricht und eine Zunahme von 97 % über sieben Jahre bedeutet.

Seit 2016, als die Anzahl der Schüler/innen, die IUA erhielten, 971 betrug, beläuft sich die Zunahme auf 61 %.

**Tabelle 3: Absolute Anzahl von Schülerinnen und Schülern, die an den Europäischen Schulen Intensive Unterstützung A erhalten, und deren Anteil an der Gesamtschülerzahl der Europäischen Schulen**

November 2013	November 2014	August 2015	August 2016	August 2017	August 2018	August 2019	August 2020	August 2021
3,23%	3,37%	3,46%	3,80%	3,86%	4,24%	4,60%	5,0%	5,5%
N=792	N=841	N=860	N=971	N=1 017	N=1 143	N=1 254	N=1 379	N=1 562

## I.2. Verteilung der verschiedenen Formen der Unterstützung nach Schule und nach Bereich

An sechs Schulen ist die **Anzahl der Schüler/innen**, die pädagogische Unterstützung erhalten, **zwischen den Bereichen** ausgewogen.

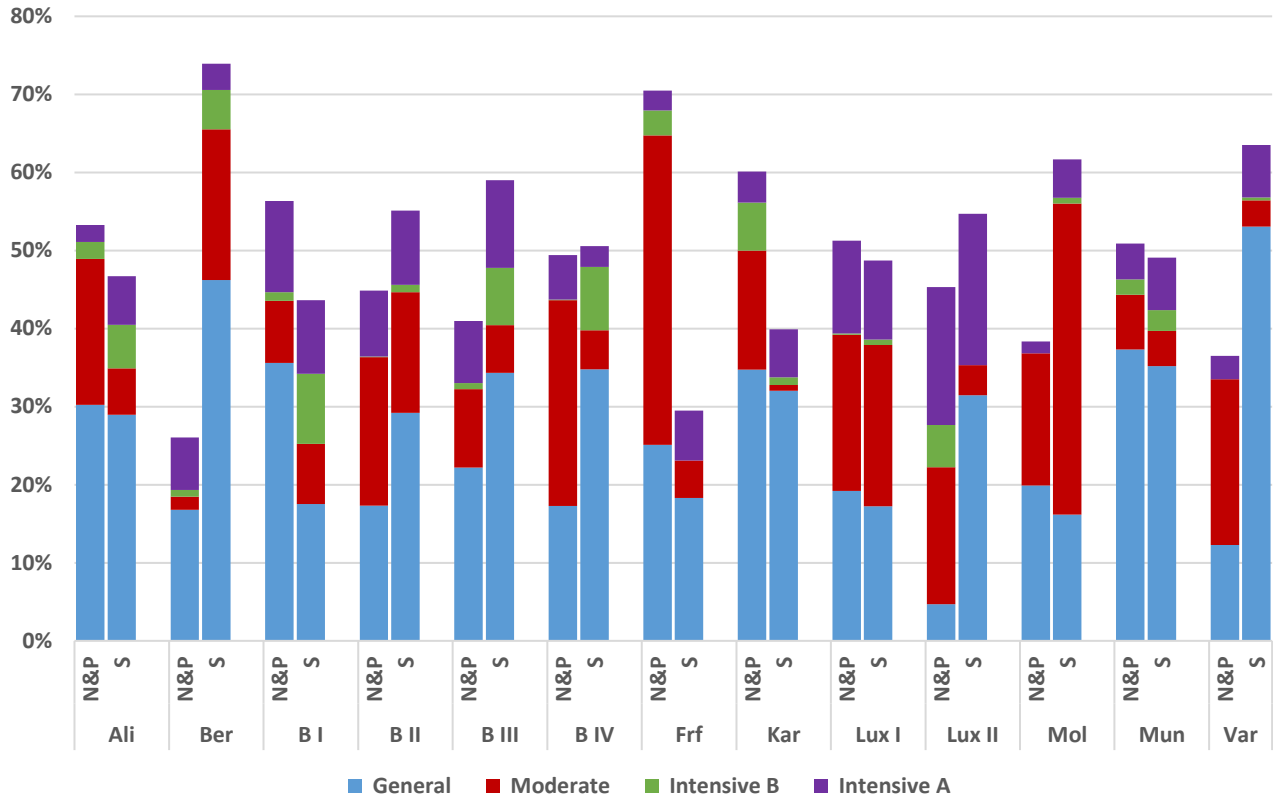
- ✓ An der ES Frankfurt werden mehr als 70,5 % der gesamten Unterstützung im Kindergarten- und Primarbereich bereitgestellt. Dieser Unterschied zwischen den Bereichen wurde in allen Jahren festgestellt, in denen alle Formen von Unterstützung beobachtet wurden.
- ✓ An den ES, Brüssel IV, hat die Aufteilung zwischen Kindergarten, Primarbereich und Sekundarbereich 50 % erreicht, während im letzten Jahr 65,7 % der gesamten Unterstützung im Kindergarten und Primarbereich geleistet wurde. Auch an den ES Frankfurt und Karlsruhe gibt es im Kindergarten-/Primarbereich bedeutend mehr pädagogische Unterstützung als im Sekundarbereich (70,5 % bzw. 60,1%).
- ✓ An der ES Bergen waren etwa 73,9 % der Schüler/innen, die pädagogische Unterstützung erhielten, im Sekundarbereich. An den ES Brüssel III, Mol und Varese waren etwa 60 % der Schüler/innen, die pädagogische Unterstützung erhielten, im Sekundarbereich.

Die Verteilung der **verschiedenen Formen** von pädagogischer Unterstützung an ein und derselben Schule zwischen den Bereichen ist unterschiedlich. Ein Vergleich der Daten aus den letzten vier Jahren (ab dem Jahr 2017/18) zeigt an einigen Schulen gewisse Tendenzen.

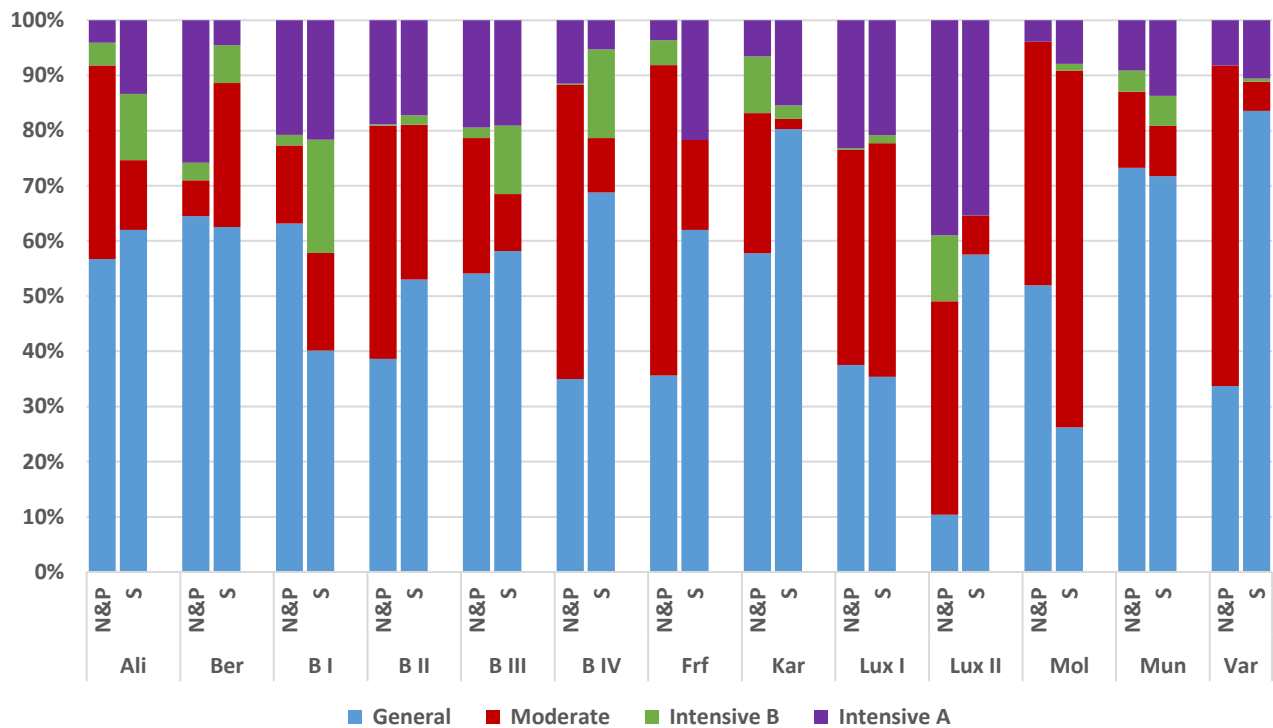
- ✓ Eine Schule, die ES Alicante, hat während dieser vier Jahre ein zwischen den Bereichen ausgewogenes Angebot an pädagogischer Unterstützung. Vier weitere Schulen, die ES Brüssel IV, Luxemburg I, Luxemburg II und München, haben ebenfalls ein ausgewogenes Angebot an pädagogischer Unterstützung erreicht. Die ES Karlsruhe, die im Sekundarbereich seit 2016 signifikant mehr pädagogische Unterstützung angeboten hat, hat im Schuljahr 2019/20 ein stärker ausgewogenes Unterstützungsangebot (gewisser Überhang in K/P). Die entgegengesetzte Entwicklung ist an der ES München festzustellen, die viel mehr Unterstützung in K/P anbot. Im Schuljahr 2019/20 ist das Unterstützungsangebot auch hier zwischen den Bereichen ausgewogen.
- ✓ Die ES Brüssel I und Frankfurt bieten während des gesamten Zeitraums dieser vier Jahre mehr pädagogische Unterstützung im Kindergarten-/Primarbereich an.
- ✓ Die ES Bergen und Mol bieten innerhalb von 4 Jahren mehr pädagogische Unterstützung im Sekundarbereich. Die ES Varese und Brüssel III bieten in den letzten Jahren auch im Sekundarbereich mehr Unterstützung, während die Situation in den Vorjahren genau umgekehrt war.

Auch in diesem Schuljahr haben alle Schulen alle Formen der pädagogischen Unterstützung genutzt.

**Grafik 2A: Anteil der Schüler/innen, die verschiedene Formen von Unterstützung erhalten, nach Schule und nach Bereich (Summe nach Schule = 100 %)**



**Grafik 2B: Anteil der Schüler/innen, die verschiedene Formen von Unterstützung erhalten, nach Schule und nach Bereich (Summe nach Bereich = 100 %)**



### I.3. Analyse der Antworten der Schulen auf offene Fragen in der Erhebung

Im Fragebogen mit offenen Fragen, der an die Schulen gerichtet wurde, wird der spezifische Kontext zu bestimmten Formen von pädagogischer Unterstützung detailliert dargestellt.

Für **Allgemeine Unterstützung** können ähnliche Ansätze an den Schulen beobachtet werden, aber auch unterschiedliche Entscheidungen, die interne Bildungsstrategien bekräftigen.

Bei den gemeinsamen Ansätzen sind zu erwähnen:

- allgemeine Unterstützung wird in flexiblen Gruppen organisiert; Gruppen werden vertikal, horizontal, innerhalb der Abteilungen oder darüber hinweg organisiert, wobei die Bedürfnisse der betroffenen Schüler/innen im Mittelpunkt stehen; im Allgemeinen beträgt die durchschnittliche Anzahl der Schüler in einer Gruppe 3..
- allgemeine Unterstützung wird außerhalb der Klassenzimmer angeboten;
- diese Entscheidung wird in der Regel getroffen, wenn der differenzierte Ansatz in der Klasse nicht funktioniert;
- Dauer der AU - im Allgemeinen kurzfristig;
- fast alle Schulen erwähnen den Individuellen Erziehungsplan (IEP) oder Gruppenerziehungsplan (GEP) als Arbeitsinstrument;
- die Zusammenarbeit zwischen der Klassenlehrkraft und der Unterstützungslehrkraft wird erwähnt;

Schulstrategien zur Allgemeinen Unterstützung (AU) sind unterschiedlich, wenn es um die Zuweisung zu Niveaus geht, ausgenommen das Vorschulniveau, wo ein gemeinsamer Ansatz festzustellen ist, genauer ein geringeres Niveau an AU.

Ein Antrag auf Allgemeine Unterstützung wird in der Regel von den Eltern oder den Lehrern gestellt und ist an die Schule gerichtet.

An der ES Frankfurt wird aufgrund der hohen Anzahl von SWALS-Kindern die gesamte Betreuung im Kindergarten gemäß den schulinternen Richtlinien als „Allgemeine“ Betreuung eingestuft.

In einigen Schulen wurden die Gruppen aufgrund von COVID-19 nur innerhalb der einzelnen Klassen gemäß den örtlichen Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien organisiert.

Einige Schulen betonen Strategien zur Prävention stärker und weisen AU insbesondere im Primarbereich zu. Eine bedeutende Gruppe von Schulen widmet Kompensationsstrategien größere Aufmerksamkeit, und dann wird AU vorwiegend im Sekundarbereich zugewiesen.

In Luxemburg I wird jeder Sprachabteilung, von der Vorschule bis zur Grundschule, eine bestimmte Anzahl von allgemeinen Förderstunden zugewiesen, die sich nach der Gesamtzahl der Schüler/innen pro Abteilung richtet.

Immer mehr Schulen verknüpfen nun die Allgemeine Unterstützung mit den Auswirkungen des Lockdowns.

Für **Mittlere Unterstützung (MU)** betonen die Antworten auf die offenen Fragen mehrere gemeinsame Ansätze für die meisten Befragten:

- Die meisten Schulen geben an, dass die MU nach klaren internen Verfahren und auf der Grundlage eines genau festgelegten Zeitplans durchgeführt wird;
- die Mittlere Unterstützung konzentriert sich auf die Schwierigkeiten der Schüler/innen, nicht auf den Inhalt eines Fachs; sie wird entweder auf individueller Basis oder innerhalb einer kleinen Gruppe angeboten;



- Die Mittlere Unterstützung wird für Schüler/innen angeboten, die eine gezieltere Unterstützung benötigen, oder für Schüler/innen mit mäßigen Lernschwierigkeiten oder für Schüler/innen, die zusätzliche Hilfe beim Erwerb effektiver Lernstrategien oder -fähigkeiten benötigen.
- in der ES Frankfurt wird die Mittlere Unterstützung im Sekundarbereich hauptsächlich in Sprachen für Schüler/innen angeboten, die aus einem anderen Schulsystem kommen und nur geringe oder gar keine Vorkenntnisse in der Sprache, insbesondere der L2, haben;
- die Unterstützung wird entweder langfristig (für ein Schuljahr) oder kurzfristig gewährt, je nach den besonderen Umständen und Bedürfnissen der Schüler/innen;
- manchmal ist es notwendig, Schüler/innen mit unterschiedlichen Formen der Unterstützung in einer Gruppe zusammenzufassen, um die Ressourcen optimal zu nutzen;
- In einigen Schulen wurde aufgrund von COVID 19 die Mittlere Unterstützung nur innerhalb der einzelnen Klassengruppen organisiert. Es gab keine horizontale oder vertikale Vermischung der Gruppen.
- in einigen anderen Schulen wurde die mäßige Unterstützung während der Distanzunterrichtsphasen fortgesetzt;
- fast alle Schulen erwähnen den Individuellen Erziehungsplan (*IEP*) oder Gruppenerziehungsplan (*GEP*) als Arbeitsinstrument;
- Am Ende jedes Semesters oder wenn die Unterstützungsperiode endet, übergibt die Unterstützungslehrkraft dem/der Unterstützungskordinator/in eine schriftliche Evaluierung, wonach diese/r die Eltern informiert.

Am wenigsten pädagogische Unterstützung wird am Vorschulniveau angeboten. Unterschiede bei internen Schulstrategien sind auch bei der Zuweisung von Mittlerer Unterstützung für Niveaus zu beobachten und überdies gibt es diverse Aspekte, die zu den „Traditionen“ jeder Schule gehören (siehe Lux I, wo für S1 und S2 ein spezifisches Programm eingesetzt wird); an der ES Varese wurde MU nie auf Kindergartenniveau angewandt..

Bei der **Intensiven Unterstützung B** haben die Schulen sehr ähnliche Antworten gegeben, was eine gute Kohärenz und Ausgewogenheit der Maßnahmen in dieser Förderkategorie zeigt:

Die meisten Schulen scheinen darauf hinzuweisen, dass die Intensive Unterstützung B (IUB) nur in Ausnahmesituationen eingesetzt wird, und selbst wenn dies der Fall ist, dann in der Regel nur für kurze Zeiträume;

IUB zeigt den kohärentesten Ansatz an den Schulen, in Bezug auf Typologie der Zielgruppe (an welche Schüler/innen sie gerichtet ist);

In einigen Fällen wird IUB zur Unterstützung des Spracherwerbs eingesetzt, und zwar vor allem bei Schülern, die neu an der Schule oder in der Abteilung sind.

Andererseits gibt es die stärkste Diversität im fehlenden Angebot dieses Typs von Unterstützung in den Bereichen (entweder wird sie in der Vorschule oder in der Grundschule oder in beiden nicht angeboten).

#### **I.4. Verteilung verschiedener Formen der Unterstützung nach Sprachabteilung**

Im Allgemeinen wird die meiste Allgemeine, Mittlere und IUB-Unterstützung in den Abteilungen Englisch, Französisch und Deutsch in allen Bereichen geboten. Diese Abteilungen stehen für etwa 71 % der Schüler/innen, die diese Formen der Unterstützung im ES-System als Ganzes geboten werden. Der Anteil der Schüler/innen in diesen Abteilungen im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl im ES-System beträgt 64 %.

Es sei daran erinnert, dass die Abteilungen der Vehikularsprachen die höchste Anzahl von SWALS haben.

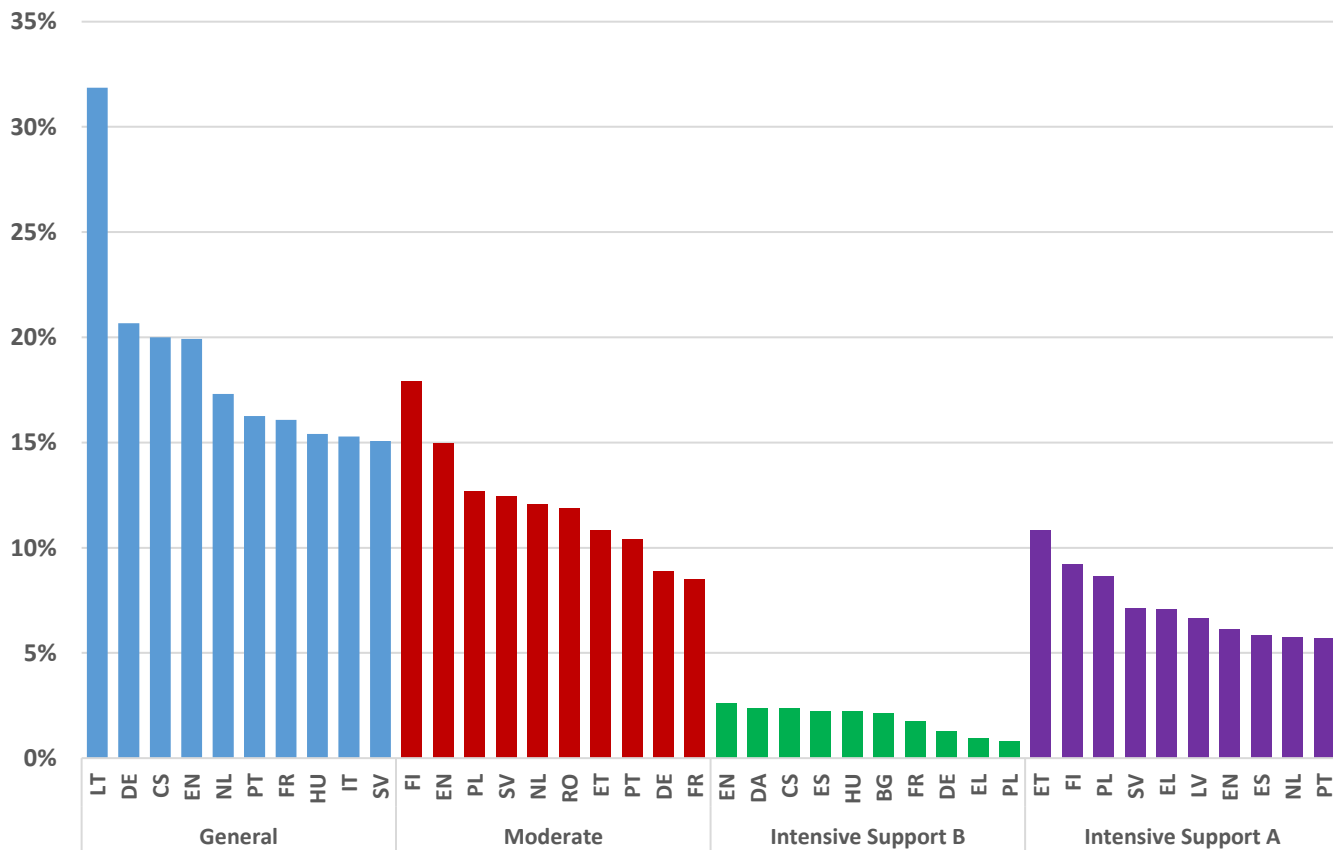
In Grafik 2 unten ist das Verhältnis zwischen der Gesamtschülerzahl und der Anzahl jener Schüler/innen, die Unterstützung erhalten, in jeder Sprachabteilung und für jede Form der Unterstützung dargestellt.

- Allgemeine Unterstützung ist in den Sprachabteilungen Lettisch, Deutsch, Tschechisch und Englisch am häufigsten (mehr als 20 % der Schüler/innen, die Unterstützung erhalten).
- Mittlere Unterstützung wird am häufigsten in den Abteilungen Finnisch und Englisch genutzt.
- IUB wird weiterhin am häufigsten in der Abteilung Englisch genutzt.

Die Abteilungen Estnisch, Finnisch und Polnisch haben den höchsten Anteil von IUA-Vereinbarungen. Ein Vergleich zwischen den Abteilungen sollte unter Berücksichtigung der Tatsache angestellt werden, dass jeder Umstieg nur eines Schülers bzw. einer Schülerin auf Intensive Unterstützung in sehr kleinen Abteilungen stärkere Auswirkungen auf diesen Anteil hat.

Überdies scheinen nationale Regeln und kulturelle Faktoren eine Rolle zu spielen.

**Grafik 3: Anteil der Schüler/innen, die Unterstützung in den Sprachabteilungen erhalten (Top-10 für jede Form der Unterstützung)**



### I.5. Verteilung von Allgemeiner, Mittlerer und IUB-Unterstützung nach Fächern

Die von den Schulen erhobenen Daten zeigen, dass diese drei Formen der Unterstützung in allen Bereichen vorwiegend in Sprachen (L1 und L2) und in Mathematik geboten werden. Wenn ein/e Schüler/in mehrere Formen pädagogischer Unterstützung in mehreren Fächern erhält, wird er/sie in jedem Fach mitgezählt, in dem er/sie Unterstützung erhalten hat.

## **Im Kindergartenbereich**

In der diesjährigen Erhebung wurden die Bereiche für die Bereitstellung von pädagogischer Unterstützung in zwei Kategorien eingeteilt: Sprachen und andere Lernbereiche. Dies liegt daran, dass die Schulen im Kindergartenbereich einen ganzheitlicheren Ansatz verfolgen, auch bei der Bereitstellung von pädagogischer Unterstützung.

Die ES München war nicht in der Lage, eine Aufschlüsselung nach Fächern zu liefern, da sich die gebotene Unterstützung nicht auf bestimmte Fachbereiche bezieht, sondern ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt wird.

- Insgesamt erhielten 377 Kinder AU, 233 erhielten MU, 30 erhielten IUB und 64 IUA.

Die meiste Unterstützung wird im Bereich der Sprachen geleistet (80 %). Die übrigen 20 % entfallen auf die anderen Lernbereiche.

## **Im Primarbereich**

- Die Gesamtzahl der Schüler/innen, die Allgemeine Unterstützung erhalten, beträgt 1.760, 1.446 Schüler/innen erhielten Mittlere Unterstützung, 103 erhielten IUB und 680 IUA.
- Unterstützung wird meist in L1 (38 %), in Mathematik (20 %), in der Kompetenz Lernen lernen (11 %) und in der persönlichen Entwicklung (11 %) geboten.

## **Im Sekundarbereich**

- Die Gesamtzahl der Schüler/innen, die AU erhalten, beträgt 2.608, MU erhalten 1.003, IUB 317 und IUA 818.
- Unterstützung wird meist in Mathematik (27 %), in L2 (23 %), in L1 (20 %), in L3 (9 %) und für Lernen lernen (8 %) geboten.
- Unterstützung wird auch in Physik (3 %), in Chemie (2 %) und in Biologie (2 %) geboten.

Wenn die Zeit berücksichtigt wird, die für diese drei Formen von Unterstützung aufgewendet wird,

- wird im Kindergarten die meiste Zeit für Sprachen aufgewendet.
- wird im Primarbereich pädagogische Unterstützung vor allem in L1, Mathematik und L2 geboten.
- wird im Sekundarbereich die meiste Unterstützung in L2, Mathematik und L1 geboten, aber auch in L3, Physik und bei den Fertigkeiten zu Lernen lernen.

## II. Intensive Unterstützung A

### II.1. Entwicklungsmuster der Anzahl der Schüler/innen, die IUA erhalten

Der Prozentsatz der Schüler/innen, die IUA erhalten, beträgt 5,5 % aller Schüler/innen an den ES. Die Anzahl der Schüler/innen mit IUA stieg innerhalb eines Jahres um 13 %. Der Anteil der Schüler/innen, die IUA erhalten, ist im Kindergarten-/Primarbereich (52,4 %) etwas höher als im Kindergarten- und im Primarbereich (47,6 %).

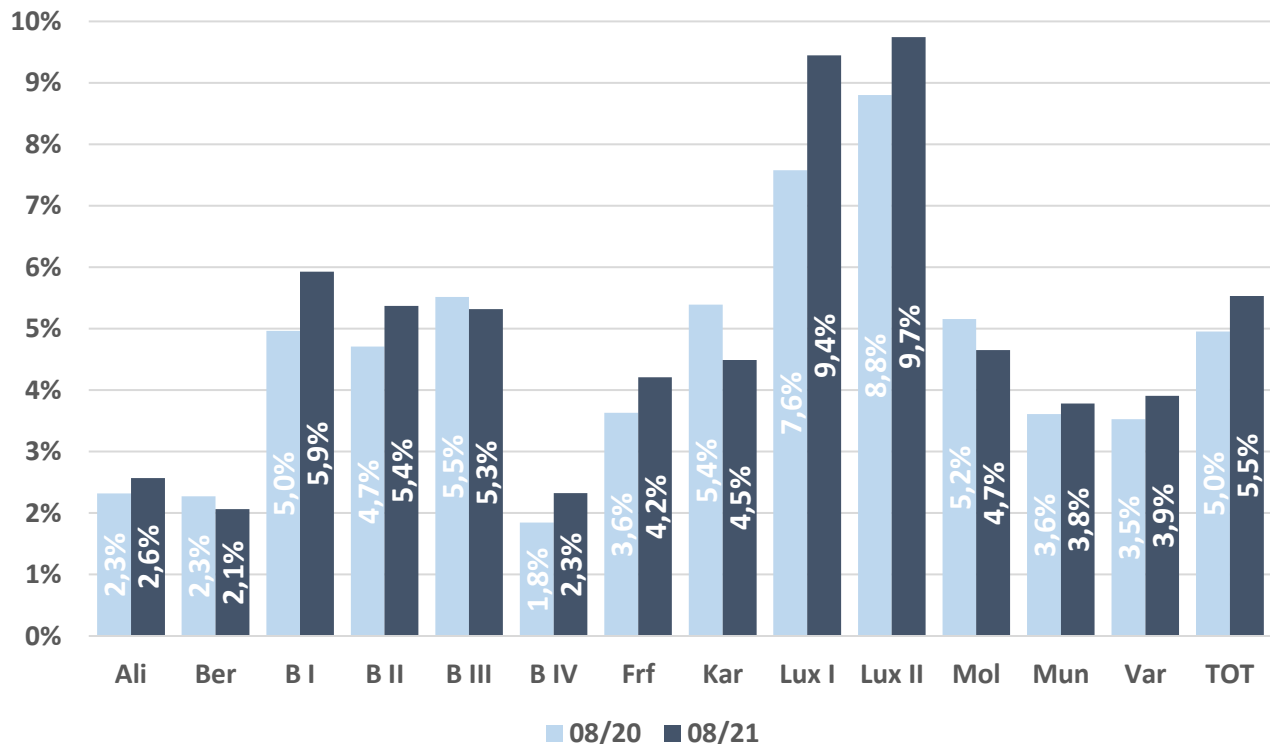
Tabelle 4: Anzahl und Anteil der Schüler/innen, die IUA erhalten – Entwicklung von 2018 bis August 2021

	IUA im Kindergarten- & Primarbereich				IUA im Sekundarbereich				Gesamtschülerzahl				% IUA-Schüler/innen			
	08/18	08/19	08/20	08/21	08/18	08/19	08/20	08/21	08/18	08/19	08/20	08/21	08/18	08/19	08/20	08/21
Ali	4	6	4	7	14	16	20	20	1.040	1.058	1.035	1.050	1,7%	2,1%	2,3%	2,6%
Ber	6	10	8	8	6	5	6	4	543	566	616	581	2,2%	2,7%	2,3%	2,1%
B I	98	135	135	141	52	59	68	114	3.759	3.951	4.091	4.302	4,0%	4,9%	5,0%	5,9%
B II	94	73	68	81	115	90	81	91	3.092	3.076	3.165	3.201	6,8%	5,3%	4,7%	5,4%
B III	103	93	102	73	55	51	75	103	3.067	3.099	3.209	3.310	5,2%	4,6%	5,5%	5,3%
B IV	38	40	37	49	18	15	18	23	2.769	2.843	2.983	3.098	2,0%	1,9%	1,8%	2,3%
Frf	20	29	22	19	24	26	36	48	1.519	1.527	1.597	1.591	2,9%	3,6%	3,6%	4,2%
Kar	17	19	23	16	24	27	25	25	845	876	890	913	4,9%	5,3%	5,4%	4,5%
Lux I	67	106	153	169	83	96	100	144	3.360	3.345	3.338	3.313	4,5%	6,0%	7,6%	9,4%
Lux II	90	120	114	124	71	88	121	136	2.611	2.648	2.670	2.668	6,2%	7,9%	8,8%	9,7%
Mol	3	4	11	8	18	29	25	26	746	693	698	731	2,8%	4,8%	5,2%	4,7%
Mun	28	31	31	33	51	42	48	48	2.287	2.231	2.189	2.142	3,5%	3,3%	3,6%	3,8%
Var	22	17	14	16	22	27	34	36	1.331	1.349	1.360	1.331	3,3%	3,3%	3,5%	3,9%
<b>TOT</b>	<b>590</b>	<b>683</b>	<b>722</b>	<b>744</b>	<b>553</b>	<b>571</b>	<b>657</b>	<b>818</b>	<b>26.969</b>	<b>27.262</b>	<b>27.841</b>	<b>28.231</b>	<b>4,2%</b>	<b>4,6%</b>	<b>5,0%</b>	<b>5,5%</b>

## II.2. Schüler/innen, die IUA erhalten, nach Schule und nach Bereich

- Die ES Luxemburg II hat den höchsten Anteil (9,7 %) von Schüler/innen, die IUA erhalten, gefolgt von der ES Luxemburg I (9,4 %).
- Es gibt noch eine andere Schule, an der der Anteil der Schüler/innen, die IUA erhalten, über dem Durchschnitt (5,5 %) liegt. Brüssel I.
- Der geringste Anteil ist in Alicante (2,6 %), Brüssel IV (2,3 %) und Bergen (2,1 %) zu finden.
- Die stärkste Zunahme des Anteils von IUA-Schüler/innen an der Schülerpopulation ist in Luxemburg I (von 7,6 % auf 9,4 %) zu vermerken, gefolgt von Brüssel I (von 5,0 % auf 5,9 %) und Luxemburg II (von 8,8 % auf 9,7 %).
- Der Anteil der IUA-Schüler/innen stieg an den meisten anderen Schulen geringfügig, ausgenommen Bergen, Brüssel III, Karlsruhe, Mol und Brüssel IV. An diesen Schulen ist der Anteil der Schüler/innen, die IUA erhalten, leicht zurückgegangen, am stärksten in Karlsruhe (von 5,4 % auf 4,5 %).

**Grafik 4: Anteil der Schüler/innen mit IUA im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl an den Schulen**



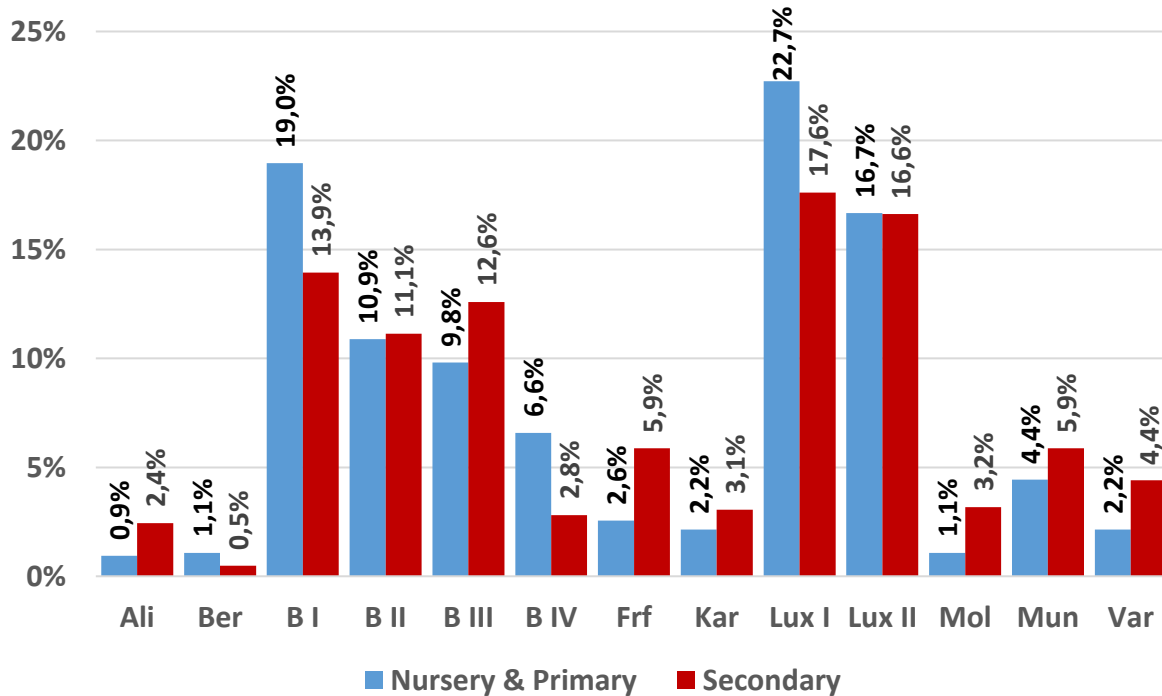
Die Gesamtzahl der Schüler/innen, die IUA erhalten, beträgt im Kindergartenbereich 64 (4,1 %), im Primarbereich 680 (43,5 %) und im Sekundarbereich 818 (52,4 %).

Die Verteilung der IUA-Vereinbarungen über den Kindergarten-/Primar- und den Sekundarbereich ist von Schule zu Schule unterschiedlich:

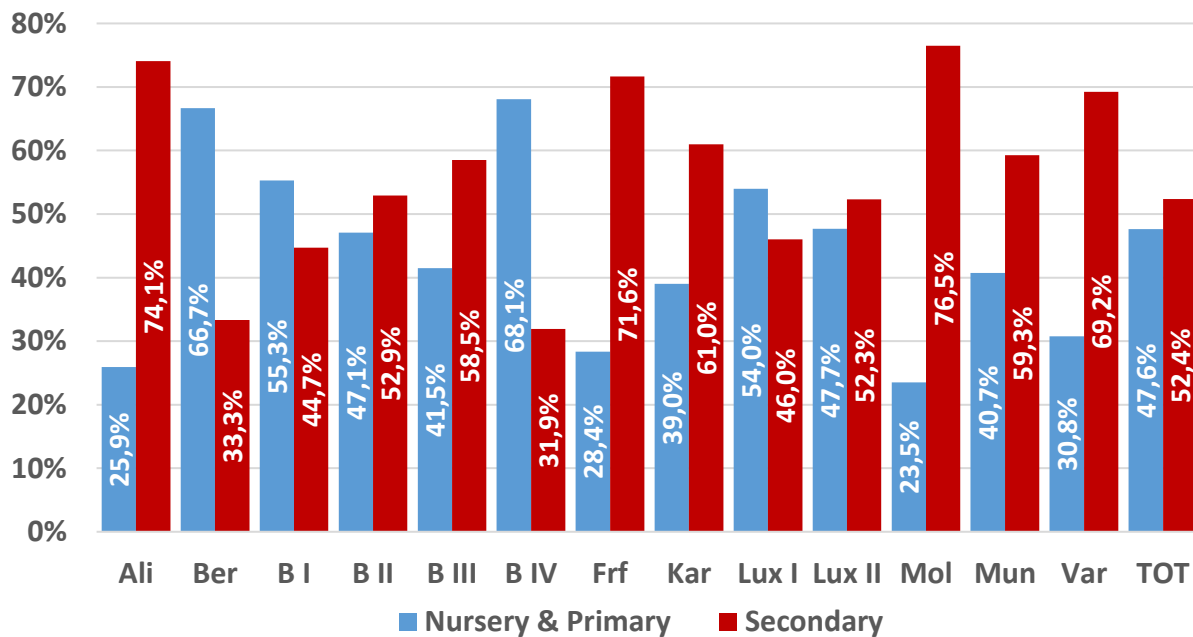
- An vier Schulen gibt es mehr IUA-Vereinbarungen im Kindergarten-/Primarbereich (Bergen, Brüssel I, Brüssel III, Brüssel IV und Luxemburg I). Der größte Unterschied zwischen den Bereichen ist an der ES Brüssel I (141 Schüler/innen in K/P und 114 Schüler/innen in S).
- In allen anderen ES ist die Situation genau umgekehrt. Der größte Unterschied ist an der ES Brüssel III (73 Schüler/innen in K/P und 103 Schüler/innen in S).

- An den meisten Schulen ist die Verteilung der IUA-Vereinbarungen über die Bereiche ähnlich wie im Vorjahr. Die Aufteilung in Brüssel III hat sich geändert, die Aufteilung wurde umgekehrt und ist in diesem Jahr zugunsten des K/P-Bereich,

**Grafik 5: Anteil der Schüler/innen, die IUA erhalten, nach Schule und nach Bereich (% aller Schüler/innen mit IUA an den Europäischen Schulen)**



**Grafik 6: Anteil der Schüler/innen im Kindergarten-/Primar- und Sekundarbereich, die IUA erhalten, an jeder Schule (% aller Schüler/innen mit IUA)**



### **II.3. Schüler/innen, die IUA erhalten, nach Sprachabteilungen/Anzahl der Schüler/innen, die IUA erhalten, im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl in der Abteilung**

Beim Vergleich verschiedener Sprachabteilungen zeigt sich, dass die Sprachabteilungen Estnisch, Finnisch, Polnisch, Griechisch, Slowakisch und Lettisch bedeutend mehr IUA-Vereinbarungen als der Durchschnitt haben.

Die Sprachabteilungen Rumänisch und Bulgarisch haben bedeutend weniger IUA-Vereinbarungen als der Durchschnitt.

Die Unterschiede zwischen den Schulen in Bezug auf den Anteil der Schüler/innen mit IUA-Vereinbarungen sind jedoch nicht mehr so groß wie im Vorjahr.

Ein Vergleich zwischen den Abteilungen sollte unter Berücksichtigung der Tatsache angestellt werden, dass jeder Umstieg nur eines Schülers bzw. einer Schülerin auf Intensive Unterstützung in sehr kleinen Abteilungen stärkere Auswirkungen auf diesen Anteil hat.

**Tabelle 5: Schüler/innen (%), die Intensive Unterstützung A erhalten, nach Sprachabteilung im Verhältnis zum Gesamtanteil der Schüler/innen in der Abteilung – Entwicklung August 2017 – August 2021**

Sprachabteilung	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	% der Gesamt-schülerzahl 20-21
BG	8,2%	7,8%	2,9%	3,8%	3,2%	0,3%
CS	4,2%	3,2%	3,5%	4,5%	5,5%	1,3%
DA	2,4%	2,4%	3,5%	3,8%	5,7%	1,2%
DE	3,3%	3,4%	3,9%	3,8%	4,0%	15,9%
EL	3,9%	5,3%	5,3%	6,6%	7,1%	3,5%
EN	3,7%	4,4%	4,9%	5,5%	6,1%	19,2%
ES	3,4%	3,7%	4,7%	5,1%	5,8%	6,0%
ET	0,0%	0,0%	6,7%	10,3%	10,8%	0,1%
FI	9,6%	8,4%	9,0%	11,4%	9,2%	1,3%
FR	3,8%	4,1%	4,3%	4,7%	5,5%	29,2%
HU	7,5%	5,2%	4,8%	5,9%	5,7%	1,1%
IT	3,3%	3,6%	4,4%	3,9%	4,7%	7,5%
LT	4,5%	3,2%	3,7%	2,9%	4,4%	0,8%
LV	N/A	0,0%	7,1%	11,1%	6,7%	0,1%
NL	4,0%	6,0%	6,1%	6,2%	5,8%	5,9%
PL	3,2%	3,6%	4,9%	6,4%	8,7%	2,2%
PT	2,7%	4,1%	3,7%	4,3%	5,7%	1,9%
RO	4,1%	1,7%	1,4%	1,3%	1,1%	0,7%
SK	N/A	0,0%	0,0%	11,1%	4,0%	0,1%
SV	8,3%	7,6%	6,0%	5,9%	7,1%	1,7%
<b>ALLE BEREICHE</b>	<b>3,9%</b>	<b>4,2%</b>	<b>4,6%</b>	<b>5,0%</b>	<b>5,5%</b>	<b>100,0%</b>

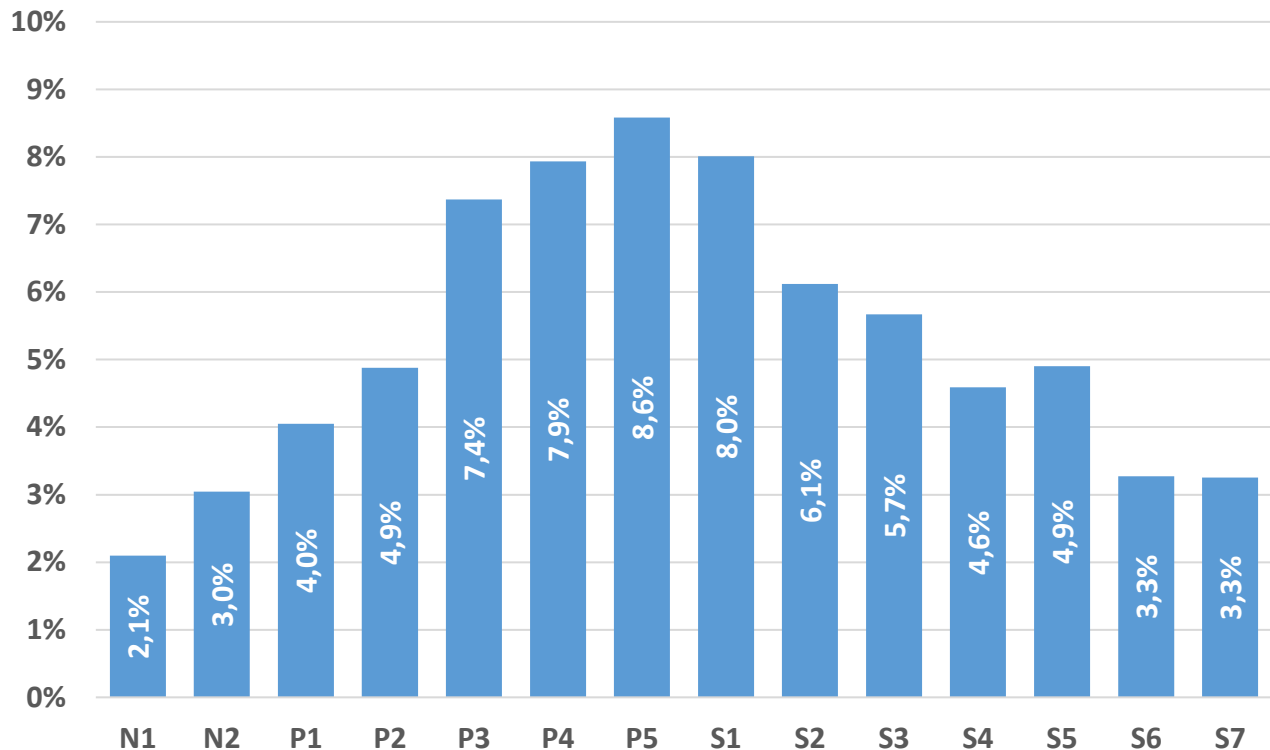
#### II.4. Anteil der Schüler/innen, die IUA erhalten, nach Jahresgruppe

Der Anteil an Schüler/innen, die IUA erhalten, ist in den Kindergartengruppen geringer und steigt in den Grundschuljahren an, wonach er gegen Ende der Sekundarjahre wieder sinkt. Dieses Jahr war der höchste Anteil mit 8,6% in P5 zu finden.

Dieses Thema wurde im statistischen Bericht seit 2012 verfolgt (der Berichtszeitraum war bis Dezember 2014 ein Kalenderjahr, seit August 2015 ist der Berichtszeitraum ein Schuljahr). Der in allen früheren Berichten festgestellte Rückgang von P5 bis S1 ist in diesem Jahr nicht mehr festzustellen: der stärkste Rückgang ist nun zwischen S1 und S2 zu verzeichnen.



**Grafik 7: Anteil der Schüler/innen, die IUA erhalten, nach Jahresgruppe (% der Gesamtschülerzahl in der Jahresgruppe)**



## II.5. Diagnosen von Schüler/innen, die Intensive Unterstützung A erhalten

Es gibt eine extrem breite Palette von Behinderungen und Schwierigkeiten, für die im Rahmen der Politik der pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen Unterstützung geboten wird. Ziel der Erhebung war es, die häufigsten Diagnosen zu identifizieren, wegen der pädagogische Unterstützung beantragt wird.

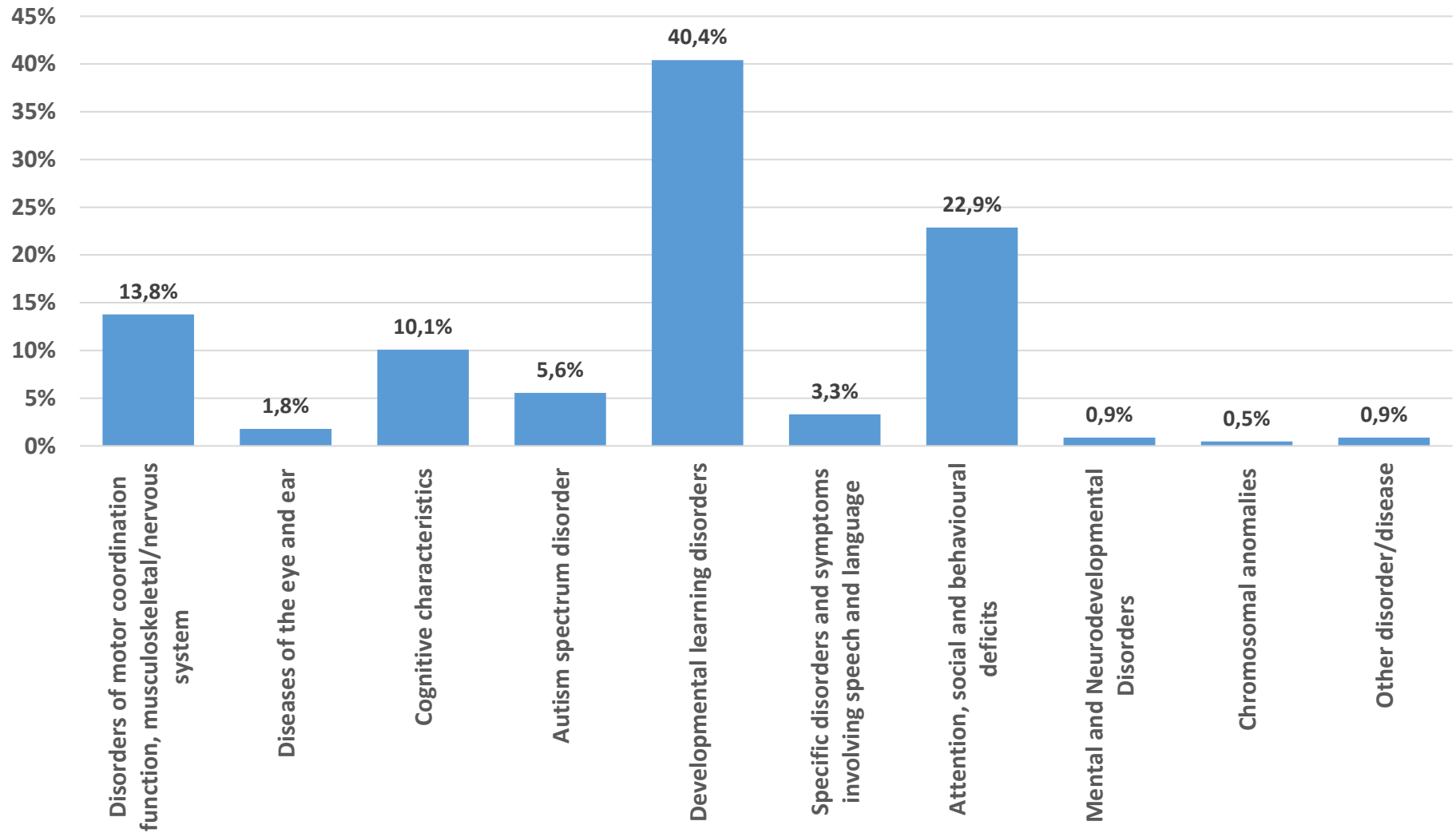
Seit dem Schuljahr 2018/19 wurde die Klassifizierung der Diagnosen entsprechend den international verwendeten Klassifikationen aktualisiert. Sie dient der Beschreibung der häufigsten Diagnosen, die sich auf das Lernen im Rahmen der Europäischen Schulen auswirken (siehe Diagnosegruppen in Grafik 8, die Häufigkeit der Diagnosen in Tabelle 6 unten).

- Die häufigste ist die der Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten, welche 40,4 % der Diagnosen ausmachen, die zu einer IUA-Vereinbarung führen.
- Die zweithäufigste Diagnosegruppe sind Aufmerksamkeitsdefizit-, soziale und Verhaltensstörungen, die 22,9 % der Diagnosen ausmachen, die zu einer IUA-Vereinbarung führen.
- Die Diagnosegruppe motorische Koordinationsfunktion umfasst die drittgrößte Gruppe für IUA-Vereinbarungen und liegt bei 13,8%.
- Die häufigsten Diagnosen, die zu einer IUA-Vereinbarung führen, sind Legasthenie (20,8 %), Dysorthografie (10,3 %), Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörung (9,7 %), Aufmerksamkeitsdefizitstörung (8,8 %) und Dyskalkulie/Akakulie (8,5 %).
- Autismus-Spektrum-Störungen (mit und ohne geistige Entwicklungsstörung) machen fast 5,5 % der Diagnosen aus, die zu einer IUA-Vereinbarung führen.

Die oben aufgelisteten häufigsten Diagnosen sind gleich wie im vorigen Schuljahr, wobei die Rangfolge ein wenig variiert.

Hohes intellektuelles Potenzial/Hochbegabung als Grund für eine IUA-Vereinbarung gilt für 97 Schüler/innen (4,0%), was 0,6 % mehr ist als im vorigen Schuljahr, auch wenn ihre Rangfolge etwas variiert.

Grafik 8: Diagnosegruppen (%)



**Tabelle 6: Häufigkeit der Diagnose nach Bereich (Anzahl der Fälle, die IUA erhalten, nach Bereich)**

Störung	Kindergarten- & Primarbereich	Sekundarbereich	GESAMT	%
Legasthenie	219	283	502	20,8%
Dysorthografie	111	138	249	10,3%
Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörung	114	119	233	9,7%
Aufmerksamkeitsdefizitstörung	73	140	213	8,8%
Dyskalkulie oder Akalkulie	81	123	204	8,5%
Dysgrafie	55	79	134	5,6%
Dyspraxie oder motorische Koordinationsstörung	69	63	132	5,5%
Hohes intellektuelles Potenzial	57	40	97	4,0%
Geistige Entwicklungsstörung	45	42	87	3,6%
Autismus-Spektrum-Störung ohne geistige Entwicklungsstörung	34	34	68	2,8%
Autismus-Spektrum-Störung mit geistiger Entwicklungsstörung	44	22	66	2,7%
Unterdurchschnittliche Intelligenz	33	23	56	2,3%
Hyperaktivitäts-/Aufmerksamkeitsstörung verbunden mit Verhaltensstörung	27	13	40	1,7%
Dysphasie	17	20	37	1,5%
Kombination von Aufmerksamkeits-, sozialen und Verhaltensstörungen	21	4	25	1,0%
Beeinträchtigung der Hörfunktionen	13	10	23	1,0%
Verhaltensstörung	14	8	22	0,9%

Die Schulen wurden auch mit der folgenden Diagnose konfrontiert, wenn auch weniger häufig: Sonstige Entwicklungsstörungen des Lernens, Epilepsie, Dyslalie, Sonstige Aufmerksamkeits-, Sozial- und Verhaltensstörungen, Sonstige Störung/Krankheit, Sehbehinderung, Sonstige Störung der motorischen Koordinationsfunktion, Bewegungsapparat/Nervensystem, Kombination von Störungen der motorischen Koordinationsfunktion, Bewegungsapparat/Nervensystem, Stottern, Sonstige spezifische Störungen und Symptome im Zusammenhang mit Sprache und Sprechen, Diabetes, Trisomie der Autosomen, Mutismus, Tic-Störung (z. B. Tourette), Stimmungsstörungen, Zerebralparese, sonstige Chromosomenanomalie, Ausscheidungsstörung, sonstige geistige und neurologische Entwicklungsstörungen, sonstige Erkrankungen des Auges und des Ohres, Querschnittslähmung, Syndrom mit Skelettanomalie (z. B. Achondroplasie, Osteogenesis imperfecta, mit Kleinwuchs), Sonstige kognitive Merkmale, Essstörung, Persönlichkeitsstörung, Aphasie, Taubheit, Brachialplexusstörung, Degenerative Erkrankung, Psychotische Störung, Blindheit.

## II.6. Intensive Unterstützung A nach Fächern

In der diesjährigen Erhebung wurden die Bereiche für die Bereitstellung von pädagogischer Unterstützung in zwei Kategorien eingeteilt: Sprachen und andere Lernbereiche. Dies liegt daran, dass die Schulen im Kindergartenbereich einen ganzheitlicheren Ansatz verfolgen, auch bei der Bereitstellung von pädagogischer Unterstützung.

70 % der IUA betrafen die Sprachen und die restlichen 30 % die anderen Lernbereiche.

**Tabelle 7: IUA nach Fächern im Kindergarten\***

	2020-2021	
	Schülerzahl	%
Sprache	56	70,0%
Andere Lernbereiche:	24	30,0%
<b>Gesamt</b>	<b>80</b>	<b>100,0%</b>

\* Mehrere Schulen gaben an, dass eine Aufschlüsselung nach Bereichen nicht relevant sei, da ihr Ansatz für die pädagogische Unterstützung im Kindergartenbereich ganzheitlich sei.

Im **Primarbereich** erhalten die meisten Schüler/innen (36,1 %) IUA in L1, was 1,3 % mehr als im vorigen Schuljahr ist. IUA-Unterstützung in Mathematik wird für 18,9 % der Schüler/innen geboten, die diese Form der pädagogischen Unterstützung erhalten (eine Zunahme um 0,4 %).

Im Bereich lehrplanübergreifende Kompetenzen erhielten Schüler/innen Unterstützung, um ihre Kompetenz zum Lernen lernen zu entwickeln (10,1 %). IUA wurde auch eingesetzt, um die persönliche Entwicklung (11,2 %) und die soziale Entwicklung (9,1 %) zu unterstützen. In den zwei letzten lehrplanübergreifenden Bereichen war der Umfang an pädagogischer Unterstützung größer als im vorigen Schuljahr.

**Tabelle 8: IUA nach Fächern im Primarbereich**

Primarbereich	2017-2018		2018-2019		2019-2020		2020-2021	
	Schülerzahl	%	Schülerzahl	%	Schülerzahl	%	Schülerzahl	%
<b>Lehrplanübergreifende Kompetenzen:</b>								
Lernen lernen	212	17,4%	138	13,1%	161	12,4%	174	10,1%
- Persönliche Entwicklung	113	9,3%	57	5,4%	116	8,9%	194	11,2%
- Soziale Entwicklung	112	9,2%	60	5,7%	118	9,1%	158	9,1%
<b>Fächer:</b>	360	29,6%	352	33,5%	452	34,8%	624	36,1%
- L1	0	0,0%	0	0,0%	1	0,1%	0	0,0%
- ALS	43	3,5%	63	6,0%	101	7,8%	100	5,8%
- L2	225	18,5%	227	21,6%	240	18,5%	327	18,9%
- Mathematik	37	3,0%	29	2,8%	47	3,6%	90	5,2%
- Entdeckung der Welt	5	0,4%	3	0,3%	8	0,6%	11	0,6%
- Kunsterziehung	4	0,3%	4	0,4%	9	0,7%	10	0,6%
- Musikerziehung	7	0,6%	8	0,8%	6	0,5%	11	0,6%
- Sportunterricht	3	0,2%	2	0,2%	4	0,3%	7	0,4%
- Religion	2	0,2%	1	0,1%	6	0,5%	2	0,1%
- Ethik	0	0,0%	18	1,7%	10	0,8%	7	0,4%
- Europäische Stunden	95	7,8%	88	8,4%	20	1,5%	14	0,8%
Andere	1.218	100,0%	1.050	100,0%	1.299	100,0%	1.729	100,0%
<b>GESAMT</b>	212	17,4%	138	13,1%	161	12,4%	174	10,1%

Im **Sekundarbereich** sind die Fächer, für die am häufigsten IUA-Unterstützung notwendig ist, L1 (35,3 %), Mathematik (22,3 %) und L2 (15,3 %). Im Vergleich zum Vorjahr erhielten deutlich weniger Schüler IUA-Unterstützung in Fächern wie Biologie, Chemie, Wirtschaft, Geografie und Geschichte.

Überdies ist im Sekundarbereich eine Tendenz festzustellen, wonach mehr Unterstützung in den lehrplanübergreifenden Bereichen geboten wird, insbesondere Lernen lernen.

**Tabelle 9: IUA nach Fächern im Sekundarbereich**

Sekundarbereich	2017-2018		2018-2019		2019-2020		2020-2021	
	Schülerzahl	%	Schülerzahl	%	Schülerzahl	%	Schülerzahl	%
Kunsterziehung	4	0,5%	2	0,2%	16	1,2%	3	0,2%
Biologie	11	1,3%	35	3,1%	38	2,9%	9	0,7%
Chemie	10	1,1%	27	2,4%	34	2,6%	2	0,2%
Wirtschaftskunde	0	0,0%	5	0,4%	27	2,0%	2	0,2%
Ethik	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Geografie	3	0,3%	32	2,8%	48	3,6%	2	0,2%
Geschichte	9	1,0%	27	2,4%	45	3,4%	5	0,4%
Humanwissenschaften	13	1,5%	13	1,1%	13	1,0%	18	1,4%
IKT	4	0,5%	3	0,3%	4	0,3%	1	0,1%
Integrierte Wissenschaften	27	3,1%	28	2,4%	24	1,8%	30	2,4%
L1	290	33,0%	378	33,0%	406	30,5%	443	35,3%
L2	127	14,5%	146	12,8%	177	13,3%	192	15,3%
L3	19	2,2%	17	1,5%	29	2,2%	51	4,1%
L4	0	0,0%	1	0,1%	3	0,2%	1	0,1%
Latein	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	1	0,1%
Lernen lernen	126	14,4%	128	11,2%	157	11,8%	170	13,5%
Mathematik	186	21,2%	239	20,9%	253	19,0%	280	22,3%
Musik	3	0,3%	1	0,1%	1	0,1%	2	0,2%
ALS	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Andere	6	0,7%	3	0,3%	12	0,9%	25	2,0%
Philosophie	1	0,1%	23	2,0%	2	0,2%	2	0,2%
Sport	6	0,7%	3	0,3%	3	0,2%	3	0,2%
Physik	8	0,9%	32	2,8%	35	2,6%	6	0,5%
Religion	2	0,2%	0	0,0%	2	0,2%	0	0,0%
Soziale Fertigkeiten	23	2,6%	2	0,2%	3	0,2%	7	0,6%
<b>GESAMT</b>	<b>878</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.145</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.332</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.255</b>	<b>100,0%</b>

## II.7. Schüler/innen mit sonderpädagogischen Bedürfnissen, deren Einschreibung abgelehnt wurde

In der Erhebung 2017-2018 wurde eine neue Frage über die Anzahl der Schüler/innen mit sonderpädagogischen Bedürfnissen hinzugefügt, deren Einschreibung abgelehnt wurde.

Im Schuljahr 2018-2019 wurden im gesamten ES-System zwei Einschreibungen abgelehnt, beide im Kindergarten: eine in Brüssel I und eine in Alicante.

Im Schuljahr 2019-2020 wurde im gesamten ES-System eine Einschreibung abgelehnt, im Kindergarten der ES Varese.

Im Schuljahr 2020-2021 wurden im gesamten System der ES zwei Einschreibungen abgelehnt, und zwar sowohl im Primarbereich an der **ES, Luxemburg II** und an der **ES, Varese**.

- Versetzungsquote der Schüler, die von der ISA profitieren. Die überwiegende Mehrheit der Schüler, die ISA erhalten (88,9 %), wurde normal in das nächsthöhere Jahr versetzt.
- 61 Schüler/innen mit einer IUA-Vereinbarung bestanden das Abitur.
- Der Prozentsatz der Schüler/innen mit IUA, die ihrer Jahresgruppe ohne Versetzung folgen, nämlich 4,7 %, ist niedriger als vor einem Jahr und ist von 8,5 % im Jahr 2018 auf 4,7 % im Jahr 2021 gesunken.
- Der Anteil der Schüler/innen mit IUA, die ein Jahr wiederholen, stieg von 2,2 % auf 2,6 %.
- Dieses Jahr bleiben fünf Schüler/innen mit einer IUA-Vereinbarung für ein weiteres 3. Jahr im Kindergarten.

- Der Anteil der Schüler/innen mit IUA, die im Primarbereich ein Jahr wiederholen, stieg von 1,2 % (letztes Jahr) auf 2,1 % dieses Jahr.

Im Sekundarbereich ist die Wiederholungsquote von 2 % im letzten Jahr auf 2,5 % in diesem Jahr gestiegen. Insgesamt betrug die durchschnittliche Wiederholungsquote im ES-System 2020-2021 0,6%.

**Tabelle 10: Versetzung/Fortschritt von Schüler/innen, die IUA erhalten, nach Bereich**

Versetzung/Fortschritt	Primarbereich	Sekundarbereich	Gesamt
Normale Versetzung ins höhere Jahr	91,5%	87,1%	88,9%
Schüler/in verbleibt ohne Versetzung bei der Klasse	6,4%	3,1%	4,7%
Wiederholen das Jahr	2,1%	2,5%	2,6%
Abitur bestanden	N/A	7,3%	
<b>GESAMT</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>96,2%</b>

**Tabelle 11: Versetzung/Fortschritt von Schüler/innen, die IUA erhalten, nach Bereich**

Versetzung/Fortschritt	08/2018	08/2019	08/2020	08/2021
Normale Versetzung ins höhere Jahr	84,3%	88,8%	89,7%	88,9%
Schüler/in verbleibt ohne Versetzung bei der Klasse	8,5%	6,2%	5,1%	4,7%
Wiederholen das Jahr	4,1%	3,2%	2,2%	2,6%
<b>GESAMT</b>	<b>96,9%</b>	<b>98,2%</b>	<b>97,0%</b>	<b>96,2%</b>

## II.8. Beendigung der IUA-Vereinbarungen

Von allen Schüler/innen, die IUA erhielten (1.562), wurden 177 Vereinbarungen (11,4 %) beendet. Weitere 73 IUA-Vereinbarungen wurden im Kindergarten-/Primarbereich beendet, was 41,2 % aller beendeten Vereinbarungen entspricht. Im Sekundarbereich wurden 104 Vereinbarungen beendet, also 58,8 % aller beendeten Vereinbarungen. Verglichen mit dem Vorjahr gab es einen Rückgang um 28 % bei den beendeten IUA-Vereinbarungen zu vermerken.

- 80 Schüler/innen von 177 (45,2 %) beendeten ihre Vereinbarung, führen mit einer anderen Art von Unterstützung fort oder benötigten keine pädagogische Unterstützung mehr.
- 42 Schüler/innen (23,7 %) jener, deren IUA-Vereinbarungen beendet wurden, wechselten aufgrund der sonderpädagogischen Bedürfnisse an eine andere Schule. Die Hälfte dieser Entscheidungen (21) wurden durch die gesetzlichen Vertreter/innen der Schüler/innen und die Schule gemeinsam getroffen.
- In 21 Fällen trafen die gesetzlichen Vertreter/innen die Entscheidung, obwohl die Schule erklärte, in der Lage zu sein, die sonderpädagogischen Bedürfnisse des Schülers bzw. der Schülerin in der Zukunft befriedigen zu können.
- In 55 Fällen verließen Schüler/innen, die IUA erhielten, die Schule aus anderen Gründen, die nichts mit ihren sonderpädagogischen Bedürfnissen zu tun hatten.

Im selben Schuljahr wurden 479 neue IUA-Vereinbarungen unterzeichnet, was einem Anstieg von 56,5 % gegenüber dem vorherigen Schuljahr entspricht. Die meisten neuen Vereinbarungen (48 %) wurden im Sekundarbereich unterzeichnet.

**Tabelle 12: Beendigung der IUA-Vereinbarungen**

Grund der Beendigung von IUA		2018-2019			2019-2020			2020-2021		
		K&P	S	Gesamt	K&P	S	Gesamt	K&P	S	Gesamt
Der/Die Schüler/in braucht das IUA-Programm nicht länger, weil:	er/sie eine andere Art der Unterstützung erhalten wird	20	17	37	12	17	29	12	17	29
	Unterstützung nicht länger gebraucht wird	15	20	35	5	17	22	21	30	51
Versetzung in eine Schule, die für die besonderen sonderpädagogischen Bedürfnisse besser geeignet ist, weil :	der/die gesetzliche/n Vertreter/innen und die Schule diese Entscheidung nach einer gründlichen Abwägung gemeinsam trafen.	10	20	30	6	9	15	8	13	21
	der/die gesetzliche/n Vertreter/innen diese Entscheidung traf.	9	12	21	5	24	29	8	13	21
	die Schule diese Entscheidung traf.	0	0	0	0	1	1	0	0	0
Der/Die Schüler/in verließ die Schule aus anderen Gründen, die nichts mit den jeweiligen sonderpädagogischen Bedürfnissen zu tun haben.		20	29	49	20	22	42	24	31	55
<b>GESAMT</b>		<b>74</b>	<b>98</b>	<b>172</b>	<b>48</b>	<b>90</b>	<b>138</b>	<b>74</b>	<b>104</b>	<b>177</b>
							↓19,8%			↑28,3%

**Tabelle 13a: Anzahl neuer IUA-Vereinbarungen – Übersicht**

Klasse	2017-2018				2018-2019				2019-2020				2020-2021					
	K	P	S	GES.	K	P	S	GES.	K	P	S	GES.	K	P	S	GES.		
1	5	27	30	62	21	40	36	97	14	23	41	78	23	36	147	206		
2	13	29	15	57	19	35	22	76	19	50	19	88	21	45	16	82		
3		41	12	53		58	19	77		36	7	43		32	7	39		
4		23	10	33		39	14	53		33	12	45		49	26	75		
5		20	22	42		26	6	32		31	16	47		43	16	59		
6			4	4			8	8			4	4			15	15		
7			3	3			4	4			1	1			3	3		
<b>GESAMT</b>	<b>18</b>	<b>140</b>	<b>96</b>	<b>254</b>	<b>40</b>	<b>198</b>	<b>109</b>	<b>347</b>	<b>33</b>	<b>173</b>	<b>100</b>	<b>306</b>	<b>44</b>	<b>205</b>	<b>230</b>	<b>479</b>		
							↑36,6%						↓11,8%					↑56,5%

**Tabelle 13b: Anzahl neuer IUA-Vereinbarungen nach Schule**

	2017-2018			2018-2019			2019-2020			2020-2021		
	K	P	S	K	P	S	K	P	S	K	P	S
Ali	0	1	5	0	1	2	0	1	4	0	4	4
Ber	0	2	3	0	4	2	0	2	2	0	4	0
B I	3	26	0	15	55	0	9	24	3	11	39	44
B II	2	25	9	2	11	8	3	15	9	4	19	32
B III	2	29	4	1	10	8	7	31	16	4	17	16
B IV	2	8	13	1	9	4	0	14	8	1	21	11
Frf	0	8	14	0	11	9	0	7	5	0	4	13
Kar	0	12	1	0	6	1	0	2	1	0	4	3
Lux I	0	0	21	11	26	33	10	52	19	15	65	46
Lux II	8	20	10	7	54	14	3	7	8	8	17	39
Mol	0	1	5	0	2	19	0	9	3	0	3	7
Mun	1	6	8	2	8	5	0	8	12	0	8	9
Var	0	2	3	1	1	4	1	1	10	1	0	6
<b>GES.</b>	<b>18</b>	<b>140</b>	<b>96</b>	<b>40</b>	<b>198</b>	<b>109</b>	<b>33</b>	<b>173</b>	<b>100</b>	<b>44</b>	<b>205</b>	<b>230</b>

## II.9. In IUA arbeitendes Personal

Die Gesamtzahl der im IUA-Bereich tätigen Mitarbeiter/innen stieg früher von Jahr zu Jahr, doch in diesem Jahr ist eine Stabilisierung zu verzeichnen. Die Zahl der Mitarbeiter beläuft sich derzeit auf 836 Personen. Dies ist ein Unterschied zum Vorjahr, in dem der Anstieg fast 26 % betrug.

Die Anzahl der **Lehrkräfte** stieg leicht von 606 auf 614, eine Zunahme von 1,3 %. Lehrkräfte machen 73,4 % aller in IUA tätigen Mitarbeiter/innen aus, was ein ähnlicher Anteil wie in den vorigen Schuljahren ist.

- ✓ Die meisten der Unterstützungslehrkräfte arbeiten im Sekundarbereich (397), was 2,8 % weniger ist als im vorigen Jahr (386). Die Zunahme bei der Anzahl der Unterstützungslehrkräfte, die IUA anbieten, über einen Zeitraum von vier Jahren seit dem Jahr 2017/18, beträgt jedoch 23 %. Aus einer Analyse der Informationen zur Anzahl der Stunden an pädagogischer Unterstützung im Sekundarbereich und zur Anzahl der Lehrkräfte, die IUA anbieten, können wir schließen, dass die Stundenzahl 48 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und durchschnittlich 2,5 Stunden pro Woche/Lehrkraft entspricht. Im Kindergarten-/Primarbereich arbeiten 217 Lehrkräfte im Bereich pädagogische Unterstützung – IUA. Das ist etwas weniger als vor einem Jahr (220). Aber die Zunahme bei der Anzahl der Unterstützungslehrkräfte über einen Zeitraum von vier Jahren (165 Lehrkräfte im Jahr 2016/17) beträgt 33 %. Aus einer Analyse der Anzahl von Lehrkräften im Kindergarten-/Primarbereich und der Anzahl von Stunden an IUA, die in diesen Bereichen angeboten werden, können wir schließen, dass das 62 VZÄ und einem Durchschnitt von 7 h pro Woche/Lehrkraft entspricht.
- ✓ Der Anteil der abgeordneten Lehrkräfte, die IUA bieten, beläuft sich insgesamt auf 24,4 %, Ortslehrkräfte machen die restlichen 75,6 % aus.

Die Zahl der Pädagogischen Assistent/inn/en ist im Vergleich zum letzten Schuljahr stabil geblieben. Die Zunahme über einen Zeitraum von vier Jahren beträgt 52,4 % (145 Assistent/inn/en im Jahr 2017/18). Pädagogische Assistent/inn/en machen 26 % des im Bereich IUA arbeitenden Personals aus. Die Mehrzahl der Assistent/inn/en arbeiten im K-/P-Bereich, 157 von 221. Aus der Analyse der Stunden, die diesen Kräften zugewiesen sind, können wir schließen, dass das auf Systemebene 97 VZÄ und einem Durchschnitt von 18 Wochenstunde



pro Assistent/in entspricht, (23h/Woche im Sekundarbereich und 15h/Woche im Kindergarten/Primarbereich).

- ✓ Dieses Jahr arbeiten keine Sprachtherapeut/inn/en, Psychomotoriker/innen oder Ergotherapeut/inn/en an den Europäischen Schulen. Es gibt einen Schulpsychologen, der pädagogische Unterstützung leistet, statt sechs Psychologen wie im letzten Schuljahr.

**Tabelle 14: Personal für IUA (Anzahl nach Bereich) in den Schuljahren 2018-2019 bis 2020-2021**

	Schuljahr	K&P		Sekundarbereich		K&P + S	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Abgeordnete Lehrkraft	18/19	31	8,1%	119	26,8%	150	18,2%
	19/20	28	7,0%	123	28,1%	151	18,0%
	20/21	31	8,3%	119	25,8%	150	17,9%
Ortslehrkraft	18/19	197	51,6%	281	63,3%	478	57,9%
	19/20	192	48,1%	263	60,1%	455	54,4%
	20/21	186	49,6%	278	60,3%	464	55,5%
Koordinator/inn/en für die pädagogische Unterstützung	18/19	148	38,7%	37	8,3%	185	22,4%
	19/20	176	44,1%	46	10,5%	222	26,5%
	20/21	157	41,9%	64	13,9%	221	26,4%
Sprachtherapeut/in	18/19	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
	19/20	1	0,3%	2	0,5%	3	0,4%
	20/21	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Psychomotoriker/in	18/19	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
	19/20	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
	20/21	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Psycholog/e/in	18/19	1	0,3%	5	1,1%	6	0,7%
	19/20	2,5	0,6%	0,5	0,1%	3	0,4%
	20/21	1	0,3%	0	0,0%	1	0,1%
Ergotherapeut/in	18/19	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
	19/20	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
	20/21	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Andere	18/19	5 <sup>1</sup>	1,3%	2 <sup>1</sup>	0,5%	7 <sup>1</sup>	0,8%
	19/20	0	0,0%	3 <sup>2</sup>	0,7%	3 <sup>2</sup>	0,4%
	20/21	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
GESAMT	18/19	382	100,0%	444	100,0%	826	100,0%
	19/20	399,5	100,0%	437,5	100,0%	837	100,0%
	20/21	375	100,0%	461	100,0%	836	100,0%

<sup>1</sup>3 Krankenschwestern haben Unterstützungsaufgaben in Luxemburg I (K&P) und 4 Assistent/inn/en in Frankfurt, bezahlt durch die Stadt Frankfurt (2 in K&P und 2 im Sekundarbereich)

<sup>2</sup>3 Assistent/inn/en in Frankfurt: 2 bezahlt durch die Stadt Frankfurt und 1 durch die Schule

## II.10. Dreiparteienabkommen

Die Therapie kann in den Schulen auf der Grundlage eines Dreiparteienabkommens durchgeführt werden. Im Rahmen eines solchen Abkommens begrenzt sich die Rolle der Schule darauf, einen angemessenen Raum für den/die Schüler/in und das Fachpersonal, dessen Dienste beansprucht

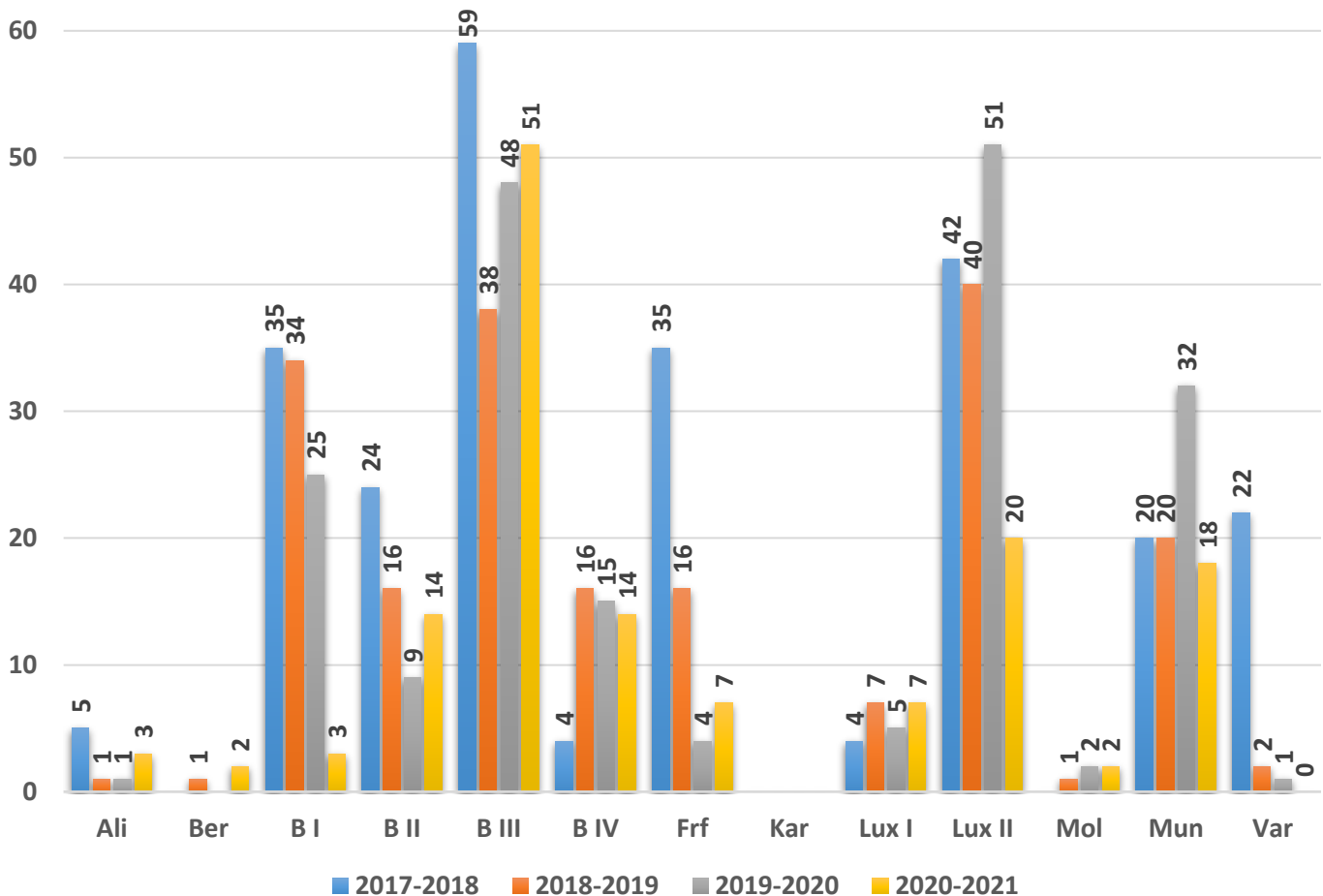
werden, bereitzustellen, mit diesem Fachpersonal einen Stundenplan unter Berücksichtigung der Klassenaktivitäten zu vereinbaren sowie im Rahmen der Beratungsgruppe für die ordnungsgemäße Koordination und Überwachung der Entwicklung des Schülers bzw. der Schülerin Sorge zu tragen.

Insgesamt gibt es 141 Dreiparteienabkommen, was einem Rückgang von 26,9 % gegenüber dem Vorjahr (193) entspricht. Einige Schulen haben angegeben, dass der Rückgang der Anzahl der dreiseitigen Vereinbarungen hauptsächlich auf Covid-19 zurückzuführen ist.

- Die meisten Dreiparteienabkommen gibt es im Primarbereich mit 100 Vereinbarungen (70,9 %). Im Sekundarbereich gibt es 23 solcher Abkommen und im Kindergarten 18.
- Die meisten Dreiparteienabkommen (69,5 %) werden für Schüler/innen abgeschlossen, die IUA erhalten.

Die meisten Vereinbarungen wurden an den ES Brüssel III unterzeichnet (Anstieg von 48 auf 51 seit dem letzten Schuljahr), wie aus Grafik 9 hervorgeht. Alicante und Brüssel I haben 3 Vereinbarungen und Bergen hat 2. Karlsruhe und Varese haben keine Dreiparteienabkommen.

**Grafik 9: Dreiparteienabkommen**



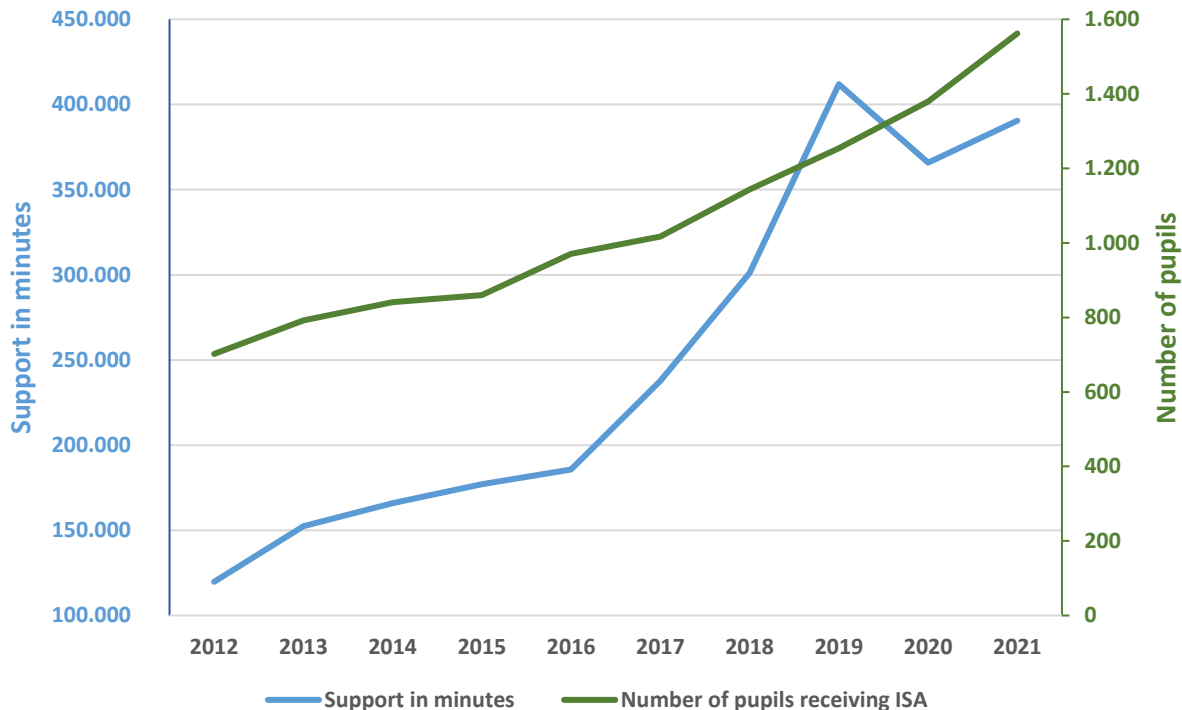
## II.11. Für Intensive Unterstützung A aufgewendete Zeit

Insgesamt wurden an den ES 390.442 Minuten pro Woche für IUA aufgewendet (6.508 Stunden an IUA-Unterstützung pro Woche im gesamten ES-System). Im vorigen Schuljahr waren das 365.933 Minuten, was eine Zunahme von 6,7 % bedeutet. Der Umfang an IUA unterscheidet nicht zwischen Unterstützung für Gruppen oder einzelne Schüler/innen.

**Tabelle 15: Entwicklung der IUA-Zeit und Anzahl der Schüler/innen mit IUA-Vereinbarungen 2018-2021**

Schuljahr	Unterstützung in Minuten	Zunahme gegenüber Vorjahr	Anzahl Schüler/innen mit IUA	Zunahme an Schüler/innen, die IUA erhalten
2018	301.140	26,6%	1.143	12,4%
2019	412.544	36,8%	1.254	9,7%
2020	365.933	-11,3%	1.379	10,0%
2021	390.442	6,7%	1.562	13,3%

**Grafik 10: Entwicklung von IUA-Zeit und Anzahl der Schüler/innen, die im Laufe der Jahre IUA erhielten**



Der Großteil der IUA-Zeit, und zwar 62 %, wurde im Kindergarten- und Primarbereich geboten, was ein geringerer Anteil als im vorigen Schuljahr ist.

Der Anteil an Zeit für pädagogische Unterstützung durch Pädagogische Assistent/inn/en stieg verglichen mit dem Vorjahr stark von 47 % auf 59,8 %. Diese Zunahme entsprach einem Rückgang im Kindergarten/Primarbereich und einem Anstieg im Sekundarbereich (in K/P von 68 % auf 60 %, in S von 57 % auf 59 %).

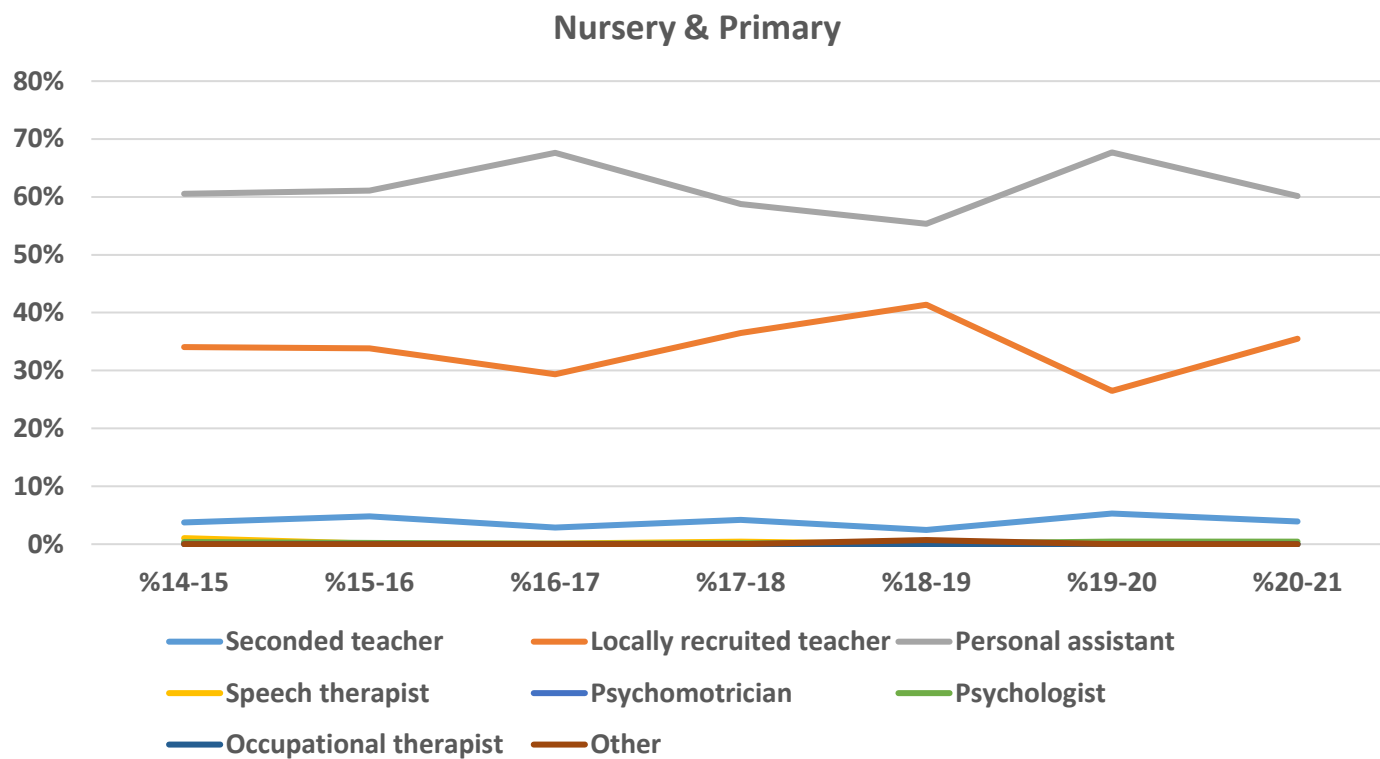
Der Anteil an Zeit für pädagogische Unterstützung, die durch Ortslehrkräfte geboten wird, stieg insgesamt von 29 % auf 34 %, im Kindergarten- und Primarbereich von 26,5 % auf 35,5 % und blieb im Sekundarbereich mit rund 34 % stabil.

Unterstützung durch abgeordnete Lehrkräfte im Kindergarten- und Primarbereich sank von 5 % auf 4 % und im Sekundarbereich von 9 % auf 8,5 %.

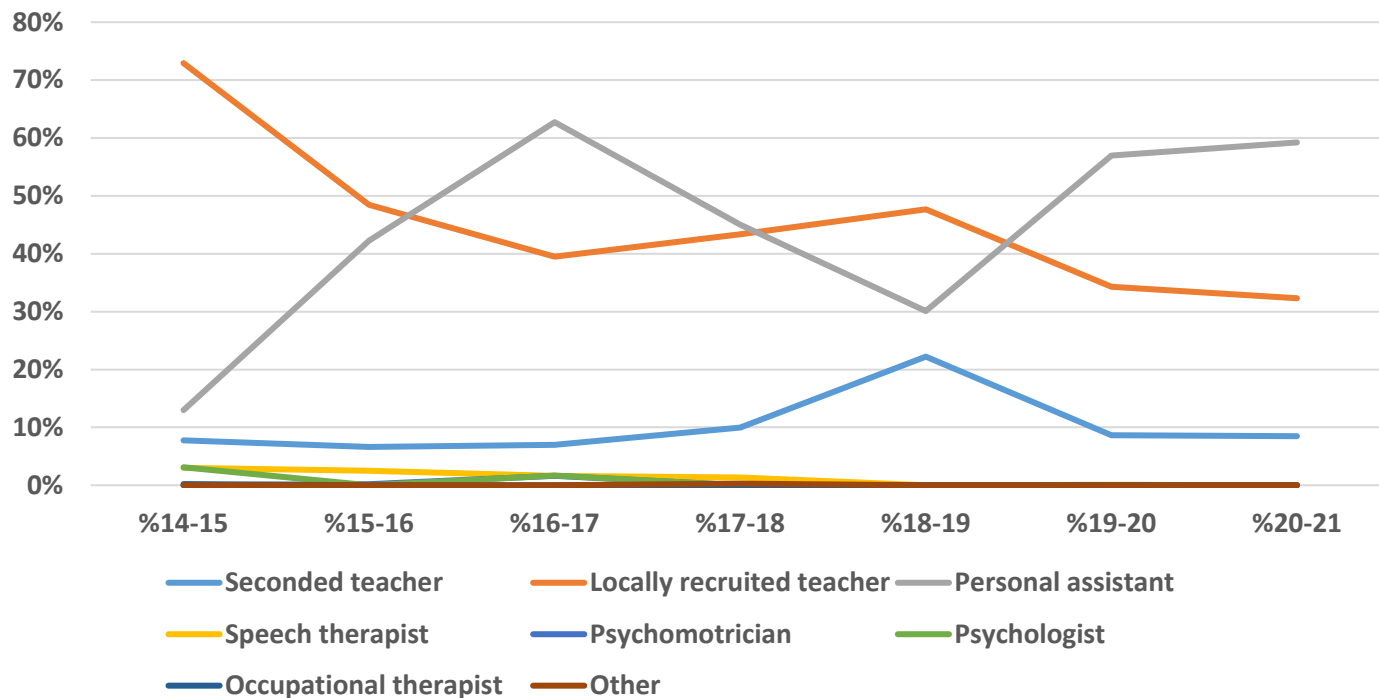
**Tabelle 16: Gesamte IUA-Zeit nach Bereich, geboten durch verschiedene Berufe**

Beruf	Kindergarten- & Primarbereich		Sekundarbereich		Alle Bereiche	
	Stunden/Woche	%	Stunden/Woche	%	Stunden/Woche	%
Abgeordnete Lehrkraft	157,75	3,9%	209,75	8,5%	367,50	5,6%
Ortslehrkraft	1.431,75	35,5%	799,83	32,3%	2.231,58	34,3%
Koordinator/inn/en für die pädagogische Unterstützung	2.424,24	60,1%	1.466,05	59,2%	3.890,29	59,8%
Sprachtherapeut/in	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
Psychomotoriker/in	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
Psycholog/e/in	18,00	0,4%	-	0,0%	18,00	0,3%
Ergotherapeut/in	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
Andere	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
<b>GESAMT</b>	<b>4.031,74</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.475,63</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.507,37</b>	<b>100,0%</b>

**Grafiken 11 und 12: Gesamte Zeit nach Bereich, geboten durch verschiedene Berufe**



## Secondary

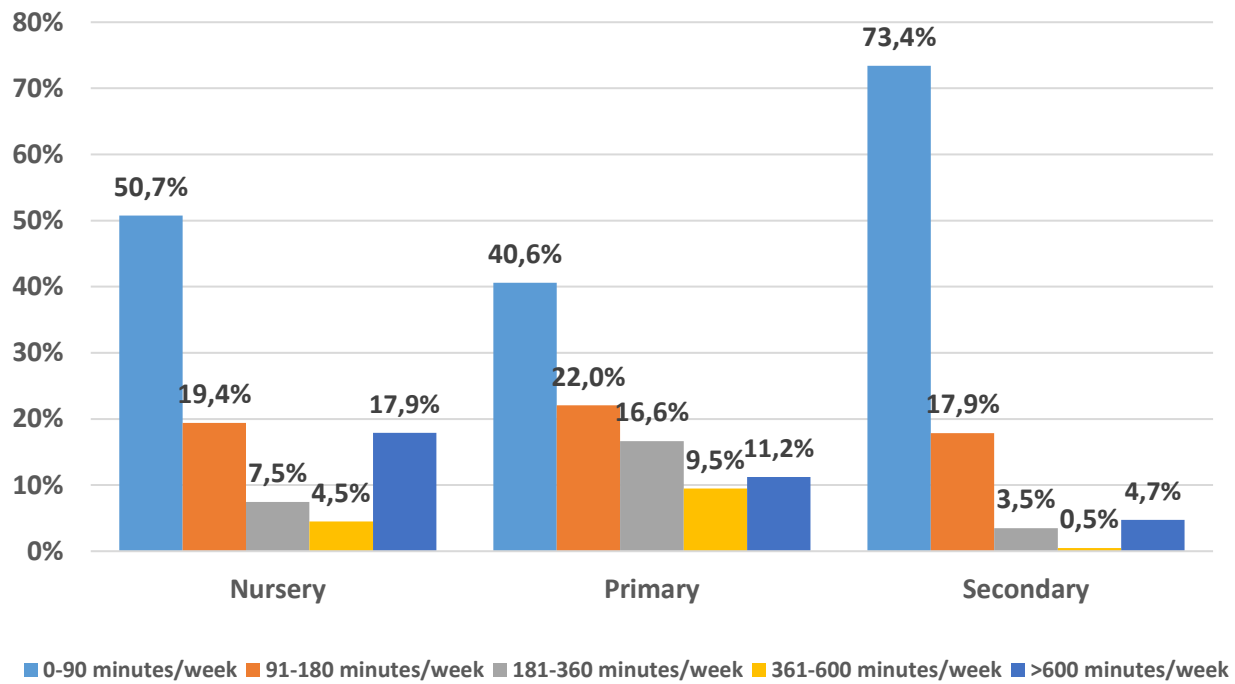


Die meiste bereitgestellte IUA (58,0 %) betrug weniger als 90 Minuten pro Woche und 19,8% der IUA fiel in die Kategorie zwischen 91 und 180 Minuten pro Woche. Das war ähnlich wie in den letzten fünf Jahren. Der Anteil von IUA von zwischen 181 und 360 Minuten pro Woche betrug 9,5 %, was weniger als im Vorjahr (7,9 %) ist. Der Anteil von Unterstützung von zwischen 361 und 600 Minuten pro Woche betrug 4,6 % und der Anteil der intensivsten Unterstützung (mehr als 600 Minuten pro Woche) war 8,2 %. Bei diesen Mengen an bereitgestellter pädagogischer Unterstützung gab es keine wesentlichen Änderungen.

**Tabelle 17: Umfang von IUA nach Bereich**

Umfang von IUA	Kindergarten		Primarbereich		Sekundarbereich		Gesamt	
	Schüler/innen	%	Schüler/innen	%	Schüler/innen	%	Schüler/innen	%
<b>0-90 Minuten/Woche</b>	34	50,7%	278	40,6%	588	73,4%	900	58,0%
<b>91-180 Minuten/Woche</b>	13	19,4%	151	22,0%	143	17,9%	307	19,8%
<b>181-360 Minuten/Woche</b>	5	7,5%	114	16,6%	28	3,5%	147	9,5%
<b>361-600 Minuten/Woche</b>	3	4,5%	65	9,5%	4	0,5%	72	4,6%
<b>&gt;600 Minuten/Woche</b>	12	17,9%	77	11,2%	38	4,7%	127	8,2%
<b>GESAMT</b>	<b>67</b>	<b>100,0%</b>	<b>685</b>	<b>100,0%</b>	<b>801</b>	<b>100,0%</b>	<b>1 553</b>	<b>100,0%</b>

**Grafik 13: Anteil von Schüler/innen, die IUA (%) erhalten (Minuten pro Woche), nach Bereich**



### III. Ressourcen für pädagogische Unterstützung

#### III.1. Lehrkräfte, die alle Formen von Unterstützung bieten

Insgesamt haben im Schuljahr 2020-2021 1.109 Lehrkräfte pädagogische Unterstützung geleistet.

- 67,1 % (744) arbeiteten im Sekundarbereich, 27,2 % (302) im Kindergarten/Primarbereich und 5,7 % (63) Lehrkräfte arbeiteten bereichsübergreifend.
- Etwa zwei Drittel der Lehrkräfte, die pädagogische Unterstützung bieten, sind Ortslehrkräfte und ein Drittel abgeordnete Lehrkräfte. Der Anteil der Ortslehrkräfte, die pädagogische Unterstützung leisten, hat auf Systemebene zugenommen.
- Diese Anteile zwischen abgeordneten und lokal rekrutierten Unterstützungslehrkräften schwankt von Jahr zu Jahr, wie in Tabelle 18 zu sehen ist.
- Die Gesamtzahl der Lehrkräfte, die alle Arten von Unterstützung anbieten, ist auf Systemebene um 6 % gestiegen. Es ist jedoch festzustellen, dass die Anzahl der unterstützenden Lehrkräfte von Schule zu Schule sehr unterschiedlich ist. Während an fünf Schulen ein Rückgang der Gesamtzahl der Lehrkräfte zwischen 10 % und 50 % zu beobachten ist, zeigt sich an den anderen Schulen der umgekehrte Trend: ein Anstieg der Zahl der Lehrkräfte zwischen 13 % und 49 %.

**Tabelle 18: Lehrkräfte, die alle Formen von Unterstützung bieten**

	2018-2019					2019-2020					2020-2021				
	A*	OLK	GES.	A*	OLK	A*	OLK	GES.	A*	OLK	A*	OLK	GES.	A*	OLK
<b>Ali</b>	18	50	68	26,5%	73,5%	40	34	74	54,1%	45,9%	35	30	65	53,8%	46,2%
<b>Ber</b>	9	27	36	25,0%	75,0%	7	24	31	22,6%	77,4%	5	31	36	13,9%	86,1%
<b>B I</b>	16	40	56	28,6%	71,4%	27	79	106	25,5%	74,5%	18	70	88	20,5%	79,5%
<b>B II</b>	19	80	99	19,2%	80,8%	54	68	122	44,3%	55,7%	23	38	61	37,7%	62,3%
<b>B III</b>	19	63	82	23,2%	76,8%	32	73	105	30,5%	69,5%	47	107	154	30,5%	69,5%
<b>B IV</b>	16	46	62	25,8%	74,2%	0	53	53	0,0%	100,0%	27	46	73	37,0%	63,0%
<b>Fr</b>	23	43	66	34,8%	65,2%	18	49	67	26,9%	73,1%	13	63	76	17,1%	82,9%
<b>Kar</b>	14	39	53	26,4%	73,6%	28	34	62	45,2%	54,8%	16	27	43	37,2%	62,8%
<b>Lux I</b>	59	96	155	38,1%	61,9%	59	88	147	40,1%	59,9%	60	107	167	35,9%	64,1%
<b>Lux II</b>	44	52	96	45,8%	54,2%	26	71	97	26,8%	73,2%	20	67	87	23,0%	77,0%
<b>Mol</b>	5	47	52	9,6%	90,4%	14	31	45	31,1%	68,9%	17	39	56	30,4%	69,6%
<b>Mun</b>	32	36	68	47,1%	52,9%	14	50	64	21,9%	78,1%	22	66	88	25,0%	75,0%
<b>Var</b>	32	35	67	47,8%	52,2%	26	51	77	33,8%	66,2%	18	97	115	15,7%	84,3%
<b>GES.</b>	<b>306</b>	<b>654</b>	<b>960</b>	<b>31,9%</b>	<b>68,1%</b>	<b>345</b>	<b>705</b>	<b>1.050</b>	<b>32,9%</b>	<b>67,1%</b>	<b>321</b>	<b>788</b>	<b>1.109</b>	<b>28,9%</b>	<b>71,1%</b>

\* A: Abgeordnet.

- Ein Drittel (33 %) der Lehrkräfte war für die Unterrichtung von Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen qualifiziert. Mehr als 76,2 % der Lehrer hatten in den letzten fünf Jahren mehr als drei Jahre Erfahrung im Unterrichten von Schülern mit sonderpädagogischem Bedürfnissen.

### III.2. Pädagogische Assistenten

Insgesamt arbeiteten im Schuljahr 2020-2021 249 Assistent/inn/en im Bereich pädagogische Unterstützung, die meisten davon (69,9 %) im Kindergarten- und Primarbereich. Das ist eine Steigerung von 2,5 %.

- Die höchste Anzahl von Assistent/inn/en war in Luxemburg I beschäftigt (56).
- Mehr als 20 Assistent/inn/en gab es in Brüssel I, Brüssel III, Brüssel IV und in Luxemburg I.
- In der Sekundarstufe I in Alicante und Brüssel I gab es keine Unterstützungsassistenten und an der ES Bergen gab es überhaupt keine Unterstützungsassistent/inn/en.
- Mehr als die Hälfte (68,3 %) der Assistent/inn/en hatte einen Universitätsabschluss.
- 17,4 % der Assistent/inn/en hatten eine höhere Sekundarbildung.
- 26,6 % der Assistent/inn/en hatten eine Berufsausbildung abgeschlossen.

**Tabelle 19: Pädagogische Assistent/inn/en an den Europäischen Schulen**

	2018-2019					2019-2020					2020-2021						
	K&P	S	GES.	K&P	S	K&P	S	GES.	K&P	S	K&P	S	Bereichsüb ergreifend	GES.	K&P	S	Bereichsüb ergreifend
Ali	2	1	3	66,7%	33,3%	2	1	3	66,7%	33,3%	0	0	2	2	0,0%	0,0%	100,0%
Ber	1	1	2	50,0%	50,0%	0	0	0			0	0	0	0			
B I	19	3	22	86,4%	13,6%	61	3	64	95,3%	4,7%	50	4	0	54	92,6%	7,4%	0,0%
B II	13	3	16	81,3%	18,8%	10	3	13	76,9%	23,1%	13	3	0	16	81,3%	18,8%	0,0%
B III	21	5	26	80,8%	19,2%	23	11	34	67,6%	32,4%	24	19	1	44	54,5%	43,2%	2,3%
B IV	23	3	26	88,5%	11,5%	21	8	29	72,4%	27,6%	26	8	0	34	76,5%	23,5%	0,0%
Frf	4	2	6	66,7%	33,3%	2	3	5	40,0%	60,0%	2	1	0	3	66,7%	33,3%	0,0%
Kar	3	3	6	50,0%	50,0%	3	2	5	60,0%	40,0%	3	4	0	7	42,9%	57,1%	0,0%
Lux I	28	13	41	68,3%	31,7%	32	16	48	66,7%	33,3%	32	19	5	56	57,1%	33,9%	8,9%
Lux II	23	1	24	95,8%	4,2%	14	2	16	87,5%	12,5%	11	4	0	15	73,3%	26,7%	0,0%
Mol	1	2	3	33,3%	66,7%	1	1	2	50,0%	50,0%	4	1	0	5	80,0%	20,0%	0,0%
Mun	12	2	14	85,7%	14,3%	12	2	14	85,7%	14,3%	9	4	0	13	69,2%	30,8%	0,0%
Var	5	0	5	100,0%	0,0%	10	0	10	100,0%	0,0%	9	0	1	10	90,0%	0,0%	10,0%
TOT	155	39	194	79,9%	20,1%	191	52	243	78,6%	21,4%	183	67	9	259	70,7%	25,9%	3,5%

### III.3. Koordinator/inn/en für die pädagogische Unterstützung

Die Anzahl der Koordinator/inn/en für die pädagogische Unterstützung und die Koordinationszeit pro Woche sind aus Tabelle 20 unten ersichtlich. Diese Koordinationszeit wird aus dem Haushalt für die pädagogische Unterstützung bestritten, weshalb die Schulen mehr Freiheit und Flexibilität haben.



**Tabelle 20: Koordinationszeit (Minuten pro Woche)**

	2018-2019				2019-2020				2020-2021				
	Anzahl der Koordinator/inn/en			Koordinationszeit (Minuten pro Woche)	Anzahl der Koordinator/inn/en			Koordinationszeit (Minuten pro Woche)	Anzahl der Koordinator/inn/en				Koordinationszeit (Minuten pro Woche)
	K&P	S	GES.		K&P	S	GES.		K&P	S	Bereichsübergreifend	GES.	
Ali	1	2	3	608	1	2	3	608	1	1	0	2	540
Ber	1	1	2	285	1	1	2	375	2	1	0	3	375
B I	1	1	2	1.410	2	1	3	2.670	2	1	0	3	2.730
B II	1	2	3	1.995	1	2	3	2.250	1	2	0	3	3.015
B III	8	1	9	1.245	8	1	9	1.365	1	1	0	2	1.365
B IV	1	1	2	2.190	1	1	2	2.490	1	1	0	2	1.920
Fr	1	1	2	960	1	1	2	960	1	1	0	2	960
Kar	3	1	4	720	3	1	4	675	3	1	0	4	850
Lux I	10	1	11	1.365	1	1	2	1.845	1	2	0	3	2.325
Lux II	1	1	2	1.395	1	1	2	1.395	1	1	0	2	1.673
Mol	1	2	3	1.605	1	2	3	1.290	1	2	0	3	1.320
Mun	1	2	3	720	1	2	3	1.125	1	2	1	4	1.125
Var	2	2	4	1.860	2	2	4	1.680	2	1	1	4	1.680
<b>TOT</b>	<b>32</b>	<b>18</b>	<b>50</b>	<b>16.358</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>42</b>	<b>18.728</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>37</b>	<b>19.878</b>

Im Schuljahr 2020-2021

- arbeiteten insgesamt 37 Koordinator/inn/en im Bereich pädagogische Unterstützung, fünf weniger als vor einem Jahr.
- Die Anzahl der Koordinatoren pro Schule schwankte zwischen zwei und vier. Die Organisation der Koordinierung der pädagogischen Unterstützung ist an den Schulen einheitlicher als in der Vergangenheit, als es große Unterschiede zwischen den Schulen gab (z. B. schwankte die Anzahl der Koordinatoren zwischen 2 und 11 im Schuljahr 2018/19).
- 75,7 % von ihnen verfügten über die erforderlichen Qualifikationen für die Unterrichtung von Schülern mit sonderpädagogischen Bedürfnissen, was einen erheblichen Anstieg gegenüber dem vorangegangenen Schuljahr bedeutet, als der Prozentsatz der Koordinatoren mit den erforderlichen Qualifikationen 59,5 % betrug.
- 94,6 % hatten in den letzten 5 Jahren mindestens 3 Jahre Erfahrung im Unterrichten von Schüler/innen mit sonderpädagogischen Bedürfnissen;

## IV. Ergebnisse des Europäischen Abiturs von Kandidat/inn/en mit Sondervorkehrungen

Während der letzten Schuljahre (2016-2021) lieferte der Bericht über das Europäische Abitur (EA) einige Informationen über die EA-Ergebnisse von Kandidat/inn/en mit Sondervorkehrungen für den EA-Bereich. Es ist festzuhalten, dass Schüler/innen, für die bei den schriftlichen und mündlichen Prüfungen zum EA Sondervorkehrungen genehmigt worden waren, nicht notwendigerweise IUA-Schüler/innen sind. Die Mehrheit der Schüler/innen, die Sondervorkehrungen erhalten, haben aber irgendwann während ihrer Schullaufbahn pädagogische Unterstützung bekommen.

**Tabelle 21: Ergebnisse des Europäischen Abiturs für Schüler/innen mit Sondervorkehrungen und für alle Kandidaten**(Daten aus den Berichten zum Europäischen Abitur 2018, 2019, 2020 und 2021)

	2018		2019		2020		2021	
	Alle Kandidat/inn/en	Mit Sondervorkehrungen	Alle Kandidat/inn/en	Mit Sondervorkehrungen	Alle Kandidat/inn/en	Mit Sondervorkehrungen	Alle Kandidat/inn/en	Mit Sondervorkehrungen
Anzahl der Kandidat/inn/en	2 116	96	2 175	145	2 265	143	2 370	177
Anzahl Jungen	1 039	55	1 105	76	1 102	87	1 224	93
Anzahl Mädchen	1 077	41	1 070	69	1 163	56	1 146	84
Erfolgsquote	98.2%	97.9%	98.2%	95.9%	98.21%	97.20%	99.54%	98.87%
Durchschnittliche Endnote	78.4%	72.6%	78.8%	72.8%	79.99*	74.83*	78.19%	72.50%
DEN Jungen	76.7%	72.6%	77.1%	71.8%	78.33*	74.32*	76.09%	71.43%
DEN Mädchen	79.9%	72.6%	80.7%	73.9%	81.55*	75.64*	80.44%	73.68%
Gesamtnote schriftlich	74.0%	67.3%	75.2%	68.0%	N/A	N/A	72.83%	66.88%
Gesamtnote mündlich	81.7%	76.3%	82.1%	77.6%	N/A	N/A	N/A	N/A

\* Nach Moderation

Die Zahl und der Anteil der Kandidat/inn/en mit Sondervorkehrungen ist für die BAC-Session (bestandenes Abitur) 2021 deutlich gestiegen und lag mit einem Anstieg von 84 % gegenüber 2018 auf einem historischen Höchststand.

Der Vergleich der wichtigsten EA-Ergebnisse zeigt, dass Kandidat/inn/en mit Sondervorkehrungen sich nicht wesentlich von der gesamten Gruppe der EA-Kandidat/inn/en unterscheiden. Sie erreichen zwar einen etwas niedrigeren Notendurchschnitt, aber die Erfolgsquote entspricht derjenigen aller Kandidat/inn/en. Die Noten sind vor dem Hintergrund des neuen Benotungssystems zu sehen, das erstmals mit dem BAC 2021 (bestandenes Abitur) eingeführt wurde und bei dem 50 % statt 60 % der Note „Bestanden“ entsprechen. BAC 2021 war ebenfalls von der COVID-19-Pandemie betroffen, und die mündlichen Prüfungen wurden gestrichen und ihr Beitrag zur Endnote durch die A-Note ersetzt.

Die häufigsten Sondervorkehrungen, die für BAC 2021 gewährt wurden, waren (in absteigender Reihenfolge):

- 10 Minuten zusätzliche Zeit pro Prüfungsstunde
- 10 Minuten zusätzliche Zeit für die Vorbereitung der mündlichen Prüfungen (obwohl die mündlichen Prüfungen in diesem Jahr wegen der anhaltenden COVID-19-Pandemie gestrichen wurden)
- Verwendung eines Computers mit oder ohne Rechtschreibprüfung
- Verwendung eines Taschenrechners
- Leser

## V. Haushalt für pädagogische Unterstützung

### V.1. Kosten für pädagogische Unterstützung im Schuljahr 2020-2021 nach den verschiedenen Formen der Unterstützung und Kosten je Schüler/in

Die nachstehenden Tabellen 22, 23 und 24 zeigen die für das Schuljahr 2020-2021 berechneten tatsächlichen Kosten unter Berücksichtigung von 4 Zwölfteilen aus dem Jahresabschluss 2020 und 8 Zwölfteilen aus dem Jahresabschluss 2021, einschließlich der Änderungen.

Die Kosten pro Schüler/in werden auf Grundlage der Jahresabschlüsse der Europäischen Schulen berechnet, in denen die Zahlen nicht nach Typ der Unterstützung aufgeschlüsselt sind (sie umfassen die Kosten für Allgemeine, Mittlere, IUB- und IUA-Unterstützung).

Die Gesamtzahl von Schüler/innen der ES, die Allgemeine Unterstützung erhalten, beträgt 4.745, bei Mittlerer Unterstützung sind das 2.682, bei IUA 1.562 und bei IUB 450. Allgemeine Unterstützung und Mittlere Unterstützung wurden weniger Schülern/innen gewährt als im Vorjahr (-5,0 % bzw. -4,2 %). Die Zahl der Schüler/innen, die intensive B- und A-Unterstützung erhalten, stieg um 38,9 % bzw. 13,3 %. Es ist daran zu erinnern, dass jede/r Schüler/in mehrere Formen von Unterstützung erhalten kann.

Die tatsächlichen Kosten aller Formen pädagogischer Unterstützung im Schuljahr 2020-2021 beliefen sich auf 19.632.132 Euro. Das ist eine Zunahme gegenüber den tatsächlichen Gesamtkosten des Vorjahres um 13,5 % (2.327.981 Euro).

Die durchschnittlichen tatsächlichen Kosten pro Schüler/in an den ES betragen im Schuljahr 2020-2021 2.080 Euro. Das sind 258 Euro (14,2 %) mehr als im vorigen Schuljahr.

- Die Kosten pro Schüler/in sind am höchsten an der ES Luxemburg II (3.813 Euro), gefolgt von Luxemburg I (2.983 Euro), Brüssel III (2.690 Euro) und Brüssel I (2.543 Euro).
- Die Kosten pro Schüler/in sind mit 911 Euro an der ES München deutlich am niedrigsten.
- Auch an den ES Frankfurt, Mol und Karlsruhe liegen die Kosten pro Schüler/in deutlich unter dem Durchschnitt.

**Tabelle 22: Kosten im Schuljahr 2020-2021**

Wenn ein/e Schüler/in mehrere Formen pädagogischer Unterstützung erhält, wird er/sie in jeder Form der pädagogischen Unterstützung, die er/sie erhalten hat, mitgezählt.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	K	O	P
Schule	Kosten	% des Gesamtkost	Schülerzahl (ges.)	% der Schülerpop.	Anzahl Schüler mit Allg. U.	% der Schüler mit Allg. U.	Anzahl der Schüler mit Mittl. U.	% der Schüler mit Mittl. U.	Anzahl Schüler mit IUB	% Schüler mit IUB	Anzahl Schüler/innen mit IUA	% der Schülerpop.	Gesamtschülerzahl mit Unterstützung (F+H+J+L)	% der Schülerpop.	Kost pro Schüler/in (B/N)
Ali	Ali	549.573,67 €	2,8%	1.050	3,7%	190	4,0%	79	2,9%	25	5,6%	27	1,7%	321	3,4%
Ber	Ber	279.941,00 €	1,4%	581	2,1%	75	1,6%	25	0,9%	7	1,6%	12	0,8%	119	1,3%
B I	B I	3.064.423,00 €	15,6%	4.302	15,2%	640	13,5%	189	7,0%	121	26,9%	255	16,3%	1.205	12,8%
B II	B II	1.344.597,00 €	6,8%	3.201	11,3%	446	9,4%	330	12,3%	10	2,2%	172	11,0%	958	10,1%
B III	B III	2.461.338,33 €	12,5%	3.310	11,7%	517	10,9%	148	5,5%	74	16,4%	176	11,3%	915	9,7%
B IV	B IV	1.484.357,33 €	7,6%	3.098	11,0%	449	9,5%	270	10,1%	71	15,8%	72	4,6%	862	9,1%
Frf	Frf	698.989,00 €	3,6%	1.591	5,6%	325	6,8%	333	12,4%	24	5,3%	67	4,3%	749	7,9%
Kar	Kar	487.399,00 €	2,5%	913	3,2%	271	5,7%	65	2,4%	29	6,4%	41	2,6%	406	4,3%
Lux I	Lux I	4.236.412,67 €	21,6%	3.313	11,7%	518	10,9%	577	21,5%	12	2,7%	313	20,0%	1.420	15,0%
Lux II	Lux II	2.676.636,67 €	13,6%	2.668	9,5%	254	5,4%	150	5,6%	38	8,4%	260	16,6%	702	7,4%
Mol	Mol	534.896,67 €	2,7%	731	2,6%	192	4,0%	302	11,3%	4	0,9%	34	2,2%	532	5,6%
Mun	Mun	649.586,67 €	3,3%	2.142	7,6%	517	10,9%	82	3,1%	33	7,3%	81	5,2%	713	7,6%
Var	Var	1.163.980,67 €	5,9%	1.331	4,7%	351	7,4%	132	4,9%	2	0,4%	52	3,3%	537	5,7%
<b>TOT</b>	<b>TOT</b>	<b>19.632.131,67 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>28.231</b>	<b>100,0%</b>	<b>4.745</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.682</b>	<b>100,0%</b>	<b>450</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.562</b>	<b>100,0%</b>	<b>9.439</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtschülerzahl: 695,41 €

**Tabelle 23: Entwicklung der Kosten pro Schüler/in (tatsächliche Kosten)**

Schule	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021
Ali	748,67 €	1.332,11 €	1.349,32 €	1.168,32 €	1.524,55 €	1.712,07 €
Ber	838,73 €	575,48 €	1.402,64 €	1.888,14 €	2.144,59 €	2.352,45 €
B I	1.755,31 €	2.486,59 €	2.737,35 €	3.002,39 €	2.858,28 €	2.543,09 €
B II	1.321,55 €	1.570,11 €	1.699,86 €	1.027,31 €	1.057,20 €	1.403,55 €
B III	1.382,93 €	1.569,89 €	1.717,61 €	2.044,13 €	2.401,21 €	2.689,99 €
B IV	968,00 €	1.427,62 €	1.395,98 €	1.217,58 €	1.362,23 €	1.721,99 €
FrF	192,13 €	425,07 €	595,74 €	700,17 €	1.055,28 €	933,23 €
Kar	734,39 €	1.221,33 €	887,64 €	1.072,63 €	1.058,43 €	1.200,49 €
Lux I	1.336,40 €	921,02 €	964,79 €	1.453,91 €	2.026,74 €	2.983,39 €
Lux II	1.110,25 €	1.410,00 €	2.050,05 €	2.874,92 €	3.655,62 €	3.812,87 €
Mol	674,52 €	415,07 €	553,27 €	652,32 €	981,84 €	1.005,44 €
Mun	1.080,11 €	931,32 €	818,53 €	666,98 €	750,06 €	911,06 €
Var	1.371,31 €	1.604,11 €	1.966,90 €	2.336,08 €	1.935,69 €	2.167,56 €
<b>GES</b>	<b>1.118,92 €</b>	<b>1.281,59 €</b>	<b>1.393,88 €</b>	<b>1.522,50 €</b>	<b>1.821,68 €</b>	<b>2.079,90 €</b>

Tabelle 24 unten zeigt die Zuweisungen und Verwendung des Haushalts und die Ausbagen für pädagogische Unterstützung nach Schule. Die Spalte „Initial budget“ ist der Haushalt, wie genehmigt durch den Obersten Rat. Die Spalte „Implementation“ sind die tatsächlichen Ausgaben oder die tatsächliche Verwendung des Haushalts.

Der nachstehend aufgeführte Haushalt 2021 umfasst die im Laufe des Jahres 2021 genehmigten Nachtrags- oder Berichtigungshaushalte, z. B. zur Deckung des zusätzlichen Bedarfs aufgrund der Pandemie im Bereich der pädagogischen Unterstützung.

Die Haushaltslinie „Remunerations relating to Educational Support“ deckt Gehälter, Sozialabgaben und andere Personalkosten in Verbindung mit pädagogischer Unterstützung ab. Die Haushaltslinie „Educational Support“ bezieht sich auf Geräte und Material für pädagogische Unterstützung.

Die Zahlen in den obigen Tabellen zeigen große Unterschiede zwischen den Kosten pro Schüler/in an den verschiedenen Schulen, auch bei solchen, die ähnliche Merkmale haben.

Es ist wichtig festzuhalten, dass mehr als 99 % des Haushalts für pädagogische Unterstützung auf Gehälter entfallen. Daher haben Beförderungen in Stufen und jährliche Gehaltserhöhungen wesentliche Auswirkungen auf den Haushalt, der insgesamt für pädagogische Unterstützung aufgewendet wird. Überdies sind die meisten Lehrkräfte, die pädagogische Unterstützung anbieten, lokal rekrutiert, an einigen Schulen hat daher die Gehaltserhöhung im Rahmen der Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität und zur Bindung qualifizierter Lehrkräfte Auswirkungen auf den Haushalt für pädagogische Unterstützung.

In den meisten Schulen zeigt sich ein konsistenter Anstieg der Kosten pro Schüler/in, was sich in den durchschnittlichen Kosten pro Schüler/in auf Systemebene zeigt. An einigen Schulen gibt es jedoch eine Schwankung bei den Kosten pro Schüler/in und an einer Schule sinken die Kosten pro Schüler/in in den letzten vier Jahren konstant.

Tabelle 24: Haushalt und Ausgaben für pädagogische Unterstützung

	2018		2019		2020		2021	
	2018 Budget	Implementation	2019 Budget	Implementation	2020 Budget	Implementation	2021 Budget	Implementation
<b>Alicante</b>	348.940	392.051	465.807	408.582	551.868	513.771	570.038	567.475
Remunerations relating to educational supp	347.440	392.051	464.307	408.582	550.368	513.771	568.538	566.603
Educational Support	1.500	0	1.500	0	1.500	0	1.500	872
<b>Bergen</b>	132.962	160.153	152.962	220.137	282.312	285.609	279.158	277.107
Remunerations relating to educational supp	130.000	156.897	150.000	217.288	279.279	283.623	275.958	273.880
Educational Support	2.962	3.256	2.962	2.849	3.033	1.986	3.200	3.227
<b>Bruxelles I</b>	1.806.000	2.138.511	2.136.881	2.866.883	2.384.173	3.179.829	3.320.545	3.006.720
Remunerations relating to educational supp	1.800.000	2.134.601	2.130.881	2.862.894	2.378.173	3.173.059	3.310.545	3.004.127
Educational Support	6.000	3.910	6.000	3.989	6.000	6.770	10.000	2.593
<b>Bruxelles II</b>	1.560.910	1.308.353	1.879.475	1.039.348	1.437.559	1.183.469	1.340.940	1.425.161
Remunerations relating to educational supp	1.555.910	1.304.805	1.869.475	1.033.099	1.427.559	1.178.108	1.330.940	1.418.577
Educational Support	5.000	3.548	10.000	6.249	10.000	5.361	10.000	6.584
<b>Bruxelles III</b>	1.363.000	1.652.386	1.713.220	1.746.349	1.760.734	2.220.783	2.560.456	2.581.616
Remunerations relating to educational supp	1.350.000	1.640.243	1.700.000	1.734.395	1.747.250	2.212.095	2.546.702	2.570.387
Educational Support	13.000	12.143	13.220	11.954	13.484	8.688	13.754	11.229
<b>Bruxelles IV</b>	1.204.711	1.099.512	1.284.646	1.103.110	1.374.015	1.320.146	1.508.320	1.566.463
Remunerations relating to educational supp	1.199.711	1.095.771	1.275.000	1.100.905	1.360.015	1.314.157	1.488.000	1.557.506
Educational Support	5.000	3.741	9.646	2.205	14.000	5.989	20.320	8.957
<b>Frankfurt</b>	153.150	500.482	304.152	555.302	383.426	627.777	713.702	734.595
Remunerations relating to educational supp	151.150	500.214	301.152	555.061	380.426	627.333	710.702	732.986
Educational Support	2.000	268	3.000	241	3.000	444	3.000	1.609
<b>Karlsruhe</b>	420.000	378.350	448.000	382.002	448.000	404.365	527.095	528.916
Remunerations relating to educational supp	410.000	374.709	440.000	377.986	440.000	401.055	519.095	525.566
Educational Support	10.000	3.641	8.000	4.016	8.000	3.310	8.000	3.350
<b>Luxembourg I</b>	1.179.300	1.763.588	1.558.687	2.533.451	1.917.165	3.983.538	4.355.477	4.362.850
Remunerations relating to educational supp	1.170.800	1.752.943	1.552.387	2.530.967	1.900.517	3.983.538	4.343.037	4.360.325
Educational Support	8.500	10.645	6.300	2.484	16.648	0	12.440	2.525
<b>Luxembourg II</b>	1.305.125	1.518.394	1.520.000	2.069.723	1.720.000	2.556.782	2.961.822	2.736.564
Remunerations relating to educational supp	1.300.000	1.514.094	1.500.000	2.066.408	1.700.000	2.555.602	2.942.022	2.726.935
Educational Support	5.125	4.300	20.000	3.315	20.000	1.180	19.800	9.629
<b>Mol</b>	293.094	273.936	337.292	391.408	333.945	425.802	441.121	589.444
Remunerations relating to educational supp	290.594	271.478	334.792	389.749	330.195	423.427	437.371	587.281
Educational Support	2.500	2.458	2.500	1.659	3.750	2.375	3.750	2.163
<b>Munich</b>	862.430	523.657	702.847	562.561	703.000	622.166	733.004	663.297
Remunerations relating to educational supp	859.430	520.858	699.847	560.796	700.000	621.624	729.254	660.682
Educational Support	3.000	2.799	3.000	1.765	3.000	542	3.750	2.615
<b>Varese</b>	606.000	919.305	807.000	1.082.161	1.122.200	1.151.680	1.227.550	1.170.131
Remunerations relating to educational supp	600.000	913.305	800.000	1.075.161	1.113.200	1.144.600	1.218.550	1.161.131
Educational Support	6.000	6.000	7.000	7.000	9.000	7.080	9.000	9.000
	11.235.622	12.628.678	13.310.969	14.961.017	14.418.397	18.475.717	20.539.228	20.210.339

## VI. Schulungs- und Koordinierungsaktivitäten

### VI.1. Auf Schulebene entwickelte Schulungsaktivitäten

Tabelle 25: Auf Schulebene entwickelte Schulungsaktivitäten

Schule	Externe Fachleute			Interne Expertise			Pädagogischer Tag		
	Feld	Stunden	Nbr-Mitarbeiter/innen	Feld	Stunden	Nbr-Mitarbeiter/innen	Feld	Stunden	Nbr-Mitarbeiter/innen
<b>Brü I (UCC)</b>	Psychisches Wohlbefinden/ Lernschwierigkeiten	8	25	Autismus	6	40	Allgemeine Informationen zu Unterstützungsangeboten Evaluierung/Tools	1 2	Alle 30
<b>Brü II</b>	Lern-/Verhaltensschwierigkeiten, Software,	8	55				Psychische Störungen / Stressmanagement / Emotionsmanagement	9,5	185
<b>Brü III</b>	Dysortographie	3	31				Lern-/Verhaltensschwierigkeiten, Software,	8	55
<b>Brü IV</b>	Legasthenie	8,5	25				Dysortographie	2	15
<b>FrF</b>	Epilepsie	4	10						
<b>Kar</b>	Stressbewältigung bei Kindern	4	80						
<b>Lux I</b>				L1/Math/Wohlbefinden	34	46	Workshops zu Legasthenie/Paul Dennison/Brain Gym	8	Alle
<b>Lux II</b>	Lesen	1	2						
<b>Mol</b>	Inklusive Bildung und Digitalisierung	2	15	Verfahren	2	65			
<b>Mun</b>	Psychisches Wohlbefinden/ Lernschwierigkeiten	8	25				Bewertung	3	130
<b>Var</b>	Lern-/Verhaltensschwierigkeiten, Software,	8	55	Psychische Gesundheit und Wohlbefinden	2	Alle	Schulpsychologen haben die Schulung durchgeführt	1	Alle



Einige Schulen wiesen darauf hin, dass einige der geplanten Schulungen, die aufgrund der COVID-19-Beschränkungen abgesagt werden mussten, im Schuljahr 2021/2022 stattfinden werden. Darüber hinaus nahmen die Lehrer auch an individuellen Fortbildungsmaßnahmen außerhalb der Schule teil.

## **VI.2. Erhebungen und Schulungsmaßnahmen, die auf Systemebene entwickelt wurden**

Erhebungen, die im Schuljahr 2020/2021 gestartet/analysiert wurden:

- IKT für die Inklusion und Modernisierung von Sondervorkehrungen
- Instrumente zur frühzeitigen Erkennung der Fähigkeiten und Bedürfnisse von Schülern/-innen
- Übergang zu anderen Bildungswegen
- Situation der Schulpsychologen an den Europäischen Schulen

Eine systemweite Erhebung zur Untersuchung der Auswirkungen von COVID-19 auf den Unterricht und das Lernen im Schuljahr 2020-2021 an allen Europäischen Schulen wurde von der Task Force Vorbereitung auf das Schuljahr 2021-2022 durchgeführt.

Ziel war es, die Auswirkungen der Pandemie auf das Lehren und Lernen besser zu verstehen. Die Erhebung zielt auf Eltern und gesetzliche Vertreter, Schüler der Sekundarstufen S1 bis S7 sowie das gesamte Verwaltungs- und pädagogischem Personal ab. Ziel war es, die Europäischen Schulen dabei zu unterstützen, widerstandsfähiger zu werden und besser auf Widrigkeiten und aktuelle Herausforderungen zu reagieren und sich anzupassen, da der Aufbau von Widerstandsfähigkeit eine sorgfältige Bewertung der Auswirkungen der jüngsten Krise als Grundlage für die politische Entscheidungsfindung erfordert.

Die Erhebung wurde vom 28.09.2021 bis zum 30.11.2021 über Microsoft Forms in Deutsch, Englisch und Französisch durchgeführt. Sie wurde allen Mitarbeitern/-innen der ES, allen Schülern der Klassen S1 bis S7 sowie allen Eltern und gesetzlichen Vertretern über die Schulleitung zugesandt.

Die Rücklaufquote war wie folgt:

<b>Kategorie</b>	<b>Anzahl der Rückmeldungen</b>	<b>Geschätzter Prozentsatz der Rückmeldungen</b>
Mitarbeiter/innen	872	36.1%
Schüler/innen S1-S7	2287	14.57%
Eltern und gesetzliche Vertreter	6444	24%

Die Erhebung umfasste zwei Fragen für jede Antwortgruppe, die sich mit der Bereitstellung von pädagogischer Unterstützung im Schuljahr 2020/2021 befassten:

### **Eltern und gesetzliche Vertreter:**

- Frage 31 : Während des Lernens vor Ort war die pädagogische Unterstützung gut organisiert.
- Frage 32 : Während des Distanzlernens war die pädagogische Unterstützung gut organisiert.

### **Wesentliche Ergebnisse:**

Die Meinung der Eltern über die Organisation der pädagogischen Unterstützung ist sehr positiv, wenn es um das Lernen vor Ort geht (31). Was die Organisation der pädagogischen

Unterstützung im Distanzunterricht (32) betrifft, so ist die Meinung insgesamt positiv, aber in geringerem Maße als bei der Unterstützung vor Ort.

### **Schüler/innen**

- Frage 27: Als ich an der Schule war, war die pädagogische Unterstützung in der Schule zugänglich und gut organisiert.
- Frage 28 : Als ich zu Hause war, war die pädagogische Unterstützung während des Distanzunterrichts zugänglich und gut organisiert.

### **Wesentliche Ergebnisse:**

Die Meinung der Schüler/innen zur die Bereitstellung von pädagogischer Unterstützung ist insgesamt positiv, und zwar sowohl für den Unterricht vor Ort (27) als auch für den Distanzunterricht und das Lernen von zu Hause aus (28). Die Ergebnisse sind jedoch hinsichtlich des Distanzunterrichts und -lernens kontrastreicher, mit einem hohen Prozentsatz an unentschlossenen Antworten.

### **Mitarbeiter/innen**

- Frage 28: Unterstützung von Kindern mit zusätzlichen Bedürfnissen - Kinder und Jugendliche mit hohem Bedarf, einschließlich benachteiligter Schüler, Schüler mit pädagogischem Unterstützungsbedarf und gefährdete Schüler, verfügen über die richtigen Strukturen und Vorkehrungen, um das Home-Schooling zu unterstützen.
- Frage 29: Unterstützung von Kindern mit zusätzlichen Bedürfnissen - Dazu gehört eine Anleitung für Eltern und gesetzliche Vertreter, wie sie den Distanzunterricht wirksam unterstützen und sicherstellen können, dass die Schüler Zugang zu der richtigen Hardware und Software haben, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen

### **Wesentliche Ergebnisse:**

Nicht alle Mitarbeiter/innen waren sich der Unterstützung bewusst, die für Schüler mit zusätzlichen Bedürfnissen bereitgestellt wird (28), (29). Die meisten Mitarbeiter/innen sahen jedoch keine größeren Probleme in Bezug auf die Verfügbarkeit von Unterstützungsstrukturen und -angeboten für den Distanzunterricht (28) oder die Beratung von Eltern und gesetzlichen Vertretern (29).

Im Schuljahr 2020-2021 organisierten die ES-Inspektoren und das OSG zwei Tage Fortbildung für die Koordinator/innen/en für pädagogische Unterstützung der Europäischen Schulen und der anerkannten Europäischen Schulen. Die Schulung konzentrierte sich hauptsächlich auf die jüngsten Entwicklungen auf Systemebene in Bezug auf die Bereitstellung von pädagogischer Unterstützung und inklusiver Bildung an den Europäischen Schulen sowie auf das Universelle Design für das Lernen.

## VII. Wichtigste Feststellungen

- Verringerung des Zeitaufwands für die Allgemeine, Mittlere und Intensive B-Unterstützung;
- die durchschnittliche Stundenzahl pro Lehrkraft, die IUA im Sekundarbereich anbietet, ist nach wie vor sehr niedrig (2,5);
- hoher Rückgang der Zahl der Schüler, die in einigen Fächern (Geschichte, Geografie, Chemie, Biologie und Physik) im Sekundarbereich von IUA profitieren
- Zum ersten Mal seit 2012 wurde in diesem Jahr der Rückgang der Zahl der Schüler, die pädagogische Unterstützung von P5 bis S1 erhalten, nicht mehr festgestellt: Der stärkste Rückgang ist nun zwischen S1 und S2 zu verzeichnen.
- Der Anteil der Ortslehrkräfte, die pädagogische Unterstützung leisten, hat auf Systemebene zugenommen. Die Unterschiede zwischen den Schulen und innerhalb einiger Schulen in der Entwicklung (Zunahme/Abnahme) der Anzahl der Lehrkräfte, die an allen Arten der pädagogischen Unterstützung beteiligt sind.
- Der Prozentsatz der Koordinatoren/inn/en für pädagogische Unterstützung, die über die geforderte Qualifikation verfügen, hat sich deutlich erhöht und liegt nun bei 75,9 %.

## VIII. Weitere Denkanstöße auf Schul- und Systemebene

### 1. Für pädagogische Unterstützung abgestelltes Personal

Es wird empfohlen, Unterstützung zuzuweisen, wenn die anfänglichen Unterrichtsstunden vergeben werden, um Unterstützungsstunden bei Lehrkräften mit einem für diese Funktionen geeigneten Profil zu konzentrieren. Spiegelt der Rückgang der Zahl der Lehrkräfte, die in einigen Schulen im Schuljahr 2020/2021 für die gesamte Förderung eingesetzt werden, dies wider?

### 2. Anteil der abgeordneten und der Ortslehrkräfte

Die Zusammensetzung des im Bereich der pädagogischen Unterstützung tätigen Personals variiert von Schule zu Schule und innerhalb der Schulen, z. B. in Bezug auf die Zahl der abgeordneten und der Ortslehrkräfte. Der Anteil der abgeordneten und der Ortslehrkräfte variiert in einigen Schulen von Jahr zu Jahr. Was bedeutet dies für die Kontinuität der pädagogischen Unterstützung und welche Maßnahmen werden an den Schulen ergriffen, um die negativen Auswirkungen für die Schüler zu begrenzen?

### 3. Verteilung von Unterstützungsstunden zwischen Bereichen

Einige Schulen haben konsequent mehr Unterstützungsstunden im Primarbereich als im Sekundarbereich. Reflektiert das einen präventiven Zugang? In welchem Ausmaß sind Unterstützungsmaßnahmen proaktiv oder reaktiv?

### 4. Rückgang der Intensiven Förderung A in Biologie, Chemie und Physik in der Sekundarbereich

Inwieweit spiegelt dieser Rückgang eine fächerunabhängige Herangehensweise an die Intensive Förderung A wider oder aber einen geringeren Bedarf an Intensiver Förderung A in diesen Fächern, zum Beispiel aufgrund neuer Lehrpläne?

## IX. Beschluss des Obersten Rates

Der Oberste Rat nimmt den statistischen Bericht über das Angebot an pädagogischer Unterstützung und integrativer Bildung an den Europäischen Schulen für das Schuljahr 2020/2021 zur Kenntnis.

Der Bericht wird auf der Website der Europäischen Schulen [www.eurasc.eu](http://www.eurasc.eu) veröffentlicht.